

# encore!

STIL UND MEHR | OKTOBER 2014

INTERVIEW  
Haarkünstler  
Guido Palau

DESIGN  
HOLZ BITTET  
ZU TISCH

## Beauty

Alles Haar: Mehr als  
schmückendes Beiwerk

UHREN  
Zeit mit  
Durchsicht

SonntagsZeitung

# Dior STAR

STRAHLEND IN DIOR.

Ein schwereloses perfektionierendes Fluid, mit einer hohen Anzahl an „brightening“<sup>\*\*</sup> Pigmenten und Inhaltsstoffen, Diorskin Star maximiert das Licht, neutralisiert Farbunausgeglichheiten und verbessert langanhaltend das Hautbild.

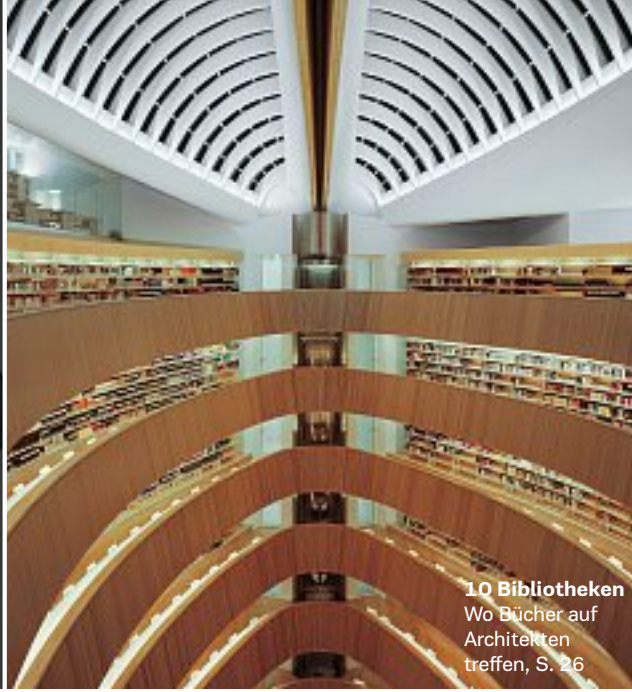
SPEKTAKULÄRER GLOW SOFORT & LANGANHALTEND: Nach der Anwendung, +24% - Nach 4 Wochen, + 50%<sup>\*\*</sup>

Ein Teint der sofort strahlender ist, Tag für Tag ein geklärteres, pureres und strahlenderes Hautbild.  
In 12 Tönen erhältlich.





Guido Palau, frisiert Models und Stars, S. 14



10 Bibliotheken  
Wo Bücher auf Architekten treffen, S. 26



Wohltat fürs Haar:  
Neue Intensivpflege, S. 24

# Beauty | Oktober 2014

THEMEN

08 Trend

Oktoberfest: Schunkeln bis Bänke und Busen beben

10 Swiss Made

Zwei Bauern im Jura beliefern die ganze Welt mit ätherischen Ölen

22 Pflege

Alles, was Sie schon immer über Haare wissen wollten

25 Parfümkritik

Chandler Burr beurteilt Düfte wie Kunstwerke

33 Reisen

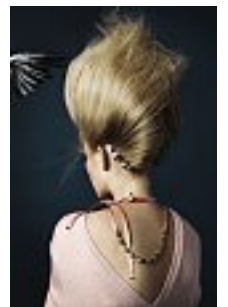
Tulum lockt Prominente aus Mode und Film an den Strand

RUBRIKEN

- 4 Favoriten 12 Stil: Künstlertaschen
- 26 Unterwegs: 10 gigantische Bibliotheken
- 30 Uhren: Zeit mit Durchsicht 32 Design: Holztische
- 34 Für Sie, Für Ihn: Schwarz-Weiss
- 38 Adressen 39 Meine Welt: Pierre Niney



Flechtfrisur im Triballook. Mehr zu den Accessoires auf S. 18



TITELBILD

Pullover mit V-Ausschnitt aus Kaschmir in der Farbe Satin, **Eric Bompard**. Haarband Limelight Rose Passion aus Satin und Roségold mit 419 Diamanten, 5 Turmalinen, 3 Spinelle, 1 Saphir, 1 Aquamarin, **Piaget**. Diadem Kamelie aus Keramik, in Schwarz und Weiss mit 401 Diamanten, **Chanel**.

**Fotos:** Sabine Liewald  
**Frisuren:** Olivier Schawlder

## Haarsträubende Geschichten

**A**LS ICH DEN NACHLASS meiner Mutter ordnete, fand ich ein vergilbtes Couvert mit der Aufschrift «Silvelis erster Haarschnitt, 6. Mt.» Beim Öffnen flogen mir ein paar dünne, hellblonde Löckchen, umwickelt mit einem gelben Bändeli, entgegen. Kein Wunder, dachte ich mit einer Mischung aus grimmig und wehmütig, dass ich es nie schaffte richtig lange Haare zu haben, wenn einem der erste Flaum schon mit sechs Monaten gestutzt wurde. In meiner Familie waren Haare immer ein Thema. Meine Mutter trug Zeit ihres Lebens eine betonierte Maggie-Thatcher-Frisur. Dafür übertrafen sich meine Schwester und ich mit ausgefallenen Kreationen. Jeannette, mit dichtem,



Silvia Aeschbach, Chefredaktorin deutschsprachige Ausgabe encore!

dunklem Haar gesegnet, war eindeutig im Vorteil. Sie trug Pferdeschwanz, Zopf und, wenn die Haare kürzer waren, einen Mireille-Matthieu-Bob. Meines war weder lockig noch glatt, weder kurz noch lang, weder seidenfein noch dick. Kurz, es war schlichtes Mittelmass. Wie viele Frauen versuchte auch ich ein Leben lang gegen diese Durchschnittlichkeit anzukämpfen, indem ich es malträtierte, färbte und tönkte, streckte und wickelte, ihm selten seinen Charakter liess, sondern es meistens mit Streckeisen, Lockenwicklern und Föhnluft in Form zwang. Es gibt wohl keine Frau, die keine haarsträubenden Geschichten erzählen könnte. Auch Starcoiffeur Guido Palau hat einige davon auf Lager. Seine ungewöhnlichen Geheimtipps für schönes Haar finden Sie auf Seite 14.



Dieses Magazin ist auf umwelt-schonend produziertes Papier gedruckt.

encore! ist die monatlich erscheinende Beilage von Le Matin Dimanche und Sonntagszeitung. Adressen: Tamedia Publications romandes, encore!, Avenue de la Gare 39, Case postale 615, 1001 Lausanne, Tamedia AG, encore!, Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich Herausgeberin: Tamedia Publications romandes SA, 33, av. de la Gare, 1001 Lausanne Leiter Tamedia Publications romandes: Serge Raymond Verlagsleitung: Diego Quintarelli Chefredaktion: Renata Libal (verantwortlich), Silvia Aeschbach (deutschsprachige Ausgabe) Redaktion: Semaja Fulpius, Katja Richard, Lara Weitzel Layout: Géraldine Dura (Art Direction) Mitarbeiter dieser Ausgabe: Rachel Barbezat, Mathilde Binetruy, Didier Borvin, Isabelle Campone, Laurent Delaloye, Hanspeter Eggenberger, Alice Franchetti, Olivia Goricanec, Isabelle Mercier, Olivier Schawlder, Renzo Strosio, Tanja Ursolero Bild: Sophie Perraudin, Cendrine Pouzet Fotos: Yann André, Lionel Deriaz, Christian Dietrich, Sabine Liewald Bildbearbeitung: Raymond Dubuis Illustration: André Gottschalk Grafisches Konzept: Ariel Cepeda Produktion: Katja Richard Produktion französisch: Isabelle Mercier, Loyse Pahud Übersetzung und Überarbeitung: Andréane Leclercq, Ursula Zenger Druck: Ziegler Druck AG, Winterthur Werbung Romandie: Tamedia Publications romandes SA, av. de la Gare 33, 1001 Lausanne, Telefon 021 349 50 50, Fax 021 349 50 22, publicite.lausanne@sr.tamedia.ch Werbung Deutschschweiz: Tamedia AG, Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich, Telefon 044 251 35 75, Fax 044 251 35 38, publicite.zuerich@sr.tamedia.ch, www.mytamedia.ch, Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen (nach Art. 322 STGB), Editions Le Régional SA, ER Publishing SA, homegate AG, LC Lausanne-cités SA, Le Temps SA, LS Distribution Suisse SA, Romandie Online SA en liquidation, Société de Publications Nouvelles SPN SA; Alle Rechte vorbehalten. Gemäss den geltenden Bestimmungen des Urheberrechts sowie dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb ist ohne die schriftliche Genehmigung des Verfassers jegliche Art von Nachdruck, Reproduktion oder Vervielfältigung der Redaktionsteile oder der Anzeigen sowie jegliche Wiederverwendung derselben auf optischen, elektronischen oder sonstigen Datenträgern strengstens untersagt, sei es zu Teilen oder als Ganzes, in Verbindung mit anderen Werken oder Dienstleistungen oder allein. Unter dieses Verbot fällt ebenfalls die gesamthafte oder partielle Nutzung der Anzeigen durch unbefugte Dritte, insbesondere auf Onlinediensten.



Alexander Wang kreierte eine Kollektion für Männer und Frauen für H&M, umfasst Mode, und Accessoires für Frauen und Männer.

## MODE

## Meister in Schwarz

Mit dem seidigen Haar und seiner androgynen Schönheit erinnert der amerikanische Designer Alexander Wang nicht gerade an einen sportlichen Typ. Dennoch liess er sich für seine H&M-Kollektion von der Welt des Leistungssports inspirieren. Zwar sind die Stücke auch fürs Fitness, aber in erster Linie für unseren schweisstreibenden Alltag gedacht. «Die Textilien aus der Sportbekleidung sind am fortschrittlichsten», sagt Wang. «Darum wollte ich so viele neuartige Textilien und Technologien wie möglich verwenden. Besonders spannend fand ich Materialien mit aus Schaum gefüllten Maschen.» Das Resultat: Ein modernes



Hemd aus Viscose im modernen **Kettenlook**. Ab dem 6. November in H&M-Filialen.

Kettenhemd mit funktionalen Details fürs Überleben im urbanen Dschungel. Zur Kollektion gehören auch praktische und verspielte Teile. Etwa der zum Schlüsselanhänger umfunktionierte Boxhandschuh oder eine Yogamatte. «Letztlich muss Mode Spass machen», betont der Designer. Seine Meinung zählt, spätestens seit er im Jahr 2012 Kreativchef von Balenciaga wurde, ist er ganz oben im Modeolymp angekommen. Wang liebt Schwarz, weil es «die Grenzen zwischen Büro, Sport und Ausgang durchbricht.» Welches Schwarz? «Ganz matt!» Wenn es der Meister sagt.

Renata Libal

## KUNST UNTER 1000 FRANKEN

## Urbanes Mobiliar



VON LAURENT DELALOYE

**Der Künstler** Einst waren Schaukelpferde auf Spielplätzen und in Kinderzimmern eine Selbstverständlichkeit.

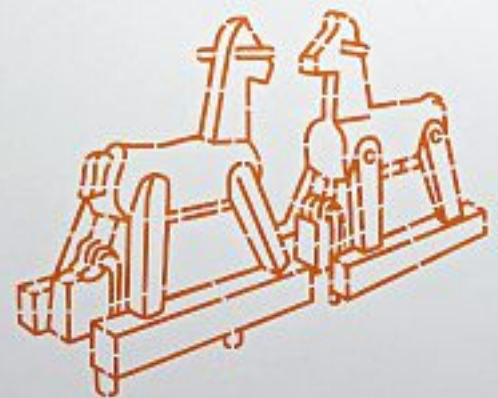
Heute werden sie als Sicherheitsrisiko betrachtet. Stattdessen muss man sich mit Schnecken, Marienkäfern und anderen Krabbeltieren begnügen. Umso besser, dass Daniel Ruggiero dem echten Schaukelpferd nun eine künstlerische Hommage erweist. Er wurde 1975 in Lausanne geboren und befasst sich mit der Evolution von urbanen Gegenständen. Die Ausbildung als Raumplanungszeichner ergänzte er mit einem Diplom in visuellen Künsten der École supérieure des Beaux-Arts in Genf (ESAV).

**Das Werk** Der Künstler entwickelte einen eigenen Blick für die Stadt und ihre oft surrealistischen Veränderungen. «Das urbane Mobiliar erzählt uns viel über die Art und Weise, wie eine Stadt sich gegen Aggressionen wappnet», betont er und findet darin Inspirationen für verspielte Kunstobjekte. Man kennt Daniel Ruggiero für seine Skulpturen im öffentlichen Raum wie den «Sandkastenteiler» oder den «Eventabwickler». Das «Duell der Schaukelpferde» sollte zunächst eine Skulptur werden. Die Ausführung auf Papier zeigt, wie ein unschuldiges Holzpferd in eine Konfrontation gerät – indem man ihm ein zweites gegenüberstellt.

**Aktuell** «Bad Boys», Voie du Chariot, Flon, Lausanne, bis zum 18. Januar 2015.

**Preis** Holzpferd, Siebdruck, 10 Abzüge, 38,2 x 56,2 cm, mit Schablone auf Velinpapier, 350 g/m<sup>2</sup>, 2014: 450 Franken.

**Info** [www.urbangame.ch](http://www.urbangame.ch)



## ONLINE

## Poesie im Kinderalltag

Wenn Online-Visionen mit solch einer Leidenschaft angegangen werden, dann erstaunt der rasche Erfolg nicht. Die St.Galler Crew des Kinder-Webshops [www.stadtlandkind.ch](http://www.stadtlandkind.ch) hat in etwas mehr als einem Jahr geschafft, wovon andere Internetanbieter nur träumen: Sie hat ihre eigene, bezaubernde Shoppingwelt kreiert, und die Mamis und Papis picken ihr aus der Hand. Zu cool sind die Kleider für Babys bis Teenies von internationalen Brands wie Mini Rodini, Bobo Choses (im Bild), Bellerose oder Kuklo. Dass die Macher von Stadtlandkind aber nicht einfach nur Trends hinterherrennen, sondern ihr Handwerk verstehen, zeigt die solide Auswahl innovativer Schweizer Marken: L'Ascot, Little Indi, Vermala oder Bergflocke. Alles kleine Kreativ-Manufakturen mit hohem Nachhaltigkeitsanspruch. Wer mehr von Stadtlandkind sehen möchte, dem sei die Kindermodenschau am 18. Oktober 2014 empfohlen. [www.stadtlandkind.ch](http://www.stadtlandkind.ch) Martina Bortolani.



Die Farbenpracht der Edelsteine von **Bulgari** inspiriert zu aufregenden Düften. Im Bild: Schmuck und Ohrringe Haute Joaillerie, Collier Mvsa, Collier und Armband Diva, Collier Mediterranean Eden-Onda.

## PARFÜM

# Der Duft von Juwelen

Es gibt Dinge, die ändern sich nie: Wo immer die üppigen und farbenprächtigen Preziosen von Bulgari auftauchen, bleiben die Blicke daran hängen. Der Juwelier aus Rom pflegt seit 130 Jahren die Inszenierung der wertvollsten Steine an den Hälsen und Armen der schönsten Frauen der Welt. Für die erste Kollektion in der sogenannten Haute Parfumerie (die breite Publikumslinie gibt es seit 1994) setzt sich Bulgari mit dem Duft von Juwelen auseinander. Selbstverständlich sind Edelsteine geruchslos. Aber ihre Farbe und Strahlkraft haben einen starken symbolischen Wert. Um diesen als Duft umzusetzen, wurde eine berühmte «Nase» engagiert: Daniela



Die Kollektion Le Gemme beinhaltet sechs Eaux de parfums, jedes von einem Edelstein inspiriert. Noorah (Türkis), Ashlema (Amethyst), Amarena (Turmalin), Lilaia (Peridot), Maravilla (Citrin) und Calaluna (Mondstein).

Andrier von Givaudan hat ursprünglich Philosophie studiert und sich intuitiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Sie war fasziniert vom Licht- und Farbspiel der edlen Steine. «Wir assoziieren Farben automatisch mit Düften, etwa Violett mit Lavendel oder Blau mit der Iris.» So beinhaltet Ashlema (Amethyst) Noten von Lavendel, Iris, Veilchen und Heliotrop. Der helle Mondstein gilt im arabischen Raum als «Stein der Frau», in Indien als «Traumstein» und duftet mystisch nach Sandelholz, Kardamon und süßem Moschus. *Renata Libal*

Erhältlich bei **Jelmoli** und **Bulgari Boutique** in Zürich, **Oswald** in Zug, [www.bulgari.com](http://www.bulgari.com)

## ACCESSOIRES

# Fröhliche Daunen



Der Name ist Programm: The Cube von Max Mara steht ganz für minimalistisches Design mit multiplen Funktionen. Klassisch an der Kollektion sind die Schnitte und edlen Materialien wie Daunen aus Gänsefedern. Umso frecher sind die ultraleuchtenden Farben, überraschend die Kombinationsmöglichkeiten. Die Jacken lassen sich nicht nur wenden oder im Schichtenlook übereinander tragen, man kann auch Ärmel und Kapuze entfernen. Für den eleganten Auftritt lassen sich die Daunenjacken ganz einfach veredeln: etwa mit einem Kragen aus eingefärbtem Nerz, einem Muff im Animalprint oder Gürtel und Manschetten, die mit Glitzersteinen besetzt sind. Die Möglichkeiten zwischen dem puristischen oder opulenten Look scheinen grenzenlos. Die Kollektion Cube wurde 2008 lanciert, seither hat sie sich stark weiterentwickelt. Die Modelle gibt es in verschiedenen Längen: kurz, dreiviertel- oder knöchellang. Für den Herbst lanciert das Label frische Farben wie Organge, Gelb und Himmelblau. *S.F.*

[gb.maxmara.com/collection-thecube](http://gb.maxmara.com/collection-thecube)



## WELLNESS

# Sanfte Stiche

Lifting auf Chinesisch: Bei Sinomedica wird Akupunktur nicht nur gegen gesundheitliche Beschwerden, sondern auch für die Schönheit angewendet. Nadeln lassen Falten entspannen und unterstützen beim Abnehmen. *S.F.*

[www.sinomedica.ch](http://www.sinomedica.ch), Zürich, Lausanne, Genf, Lugano, Locarno



Flugpionier und Autor  
Antoine de Saint-Exupéry  
in Sardinien 1944.

UHR

# Letzter Flug

Vor 70 Jahren hob das Flugzeug von Antoine de Saint-Exupéry zum letzten Mal von einer Militärbasis in Korsika ab. Vom Aufklärungsflug über dem besetzten Südfrankreich kehrte der berühmte Schriftsteller und Pilot nie zurück. Erst 1998 fand ein Fischer im Meer bei Marseille das Armband des französischen Nationalhelden, später wurden Teile des Wracks geborgen. Der leidenschaftliche Pilot war dank seiner Erzählung «Der kleine Prinz» schon zu Lebzeiten eine Legende. Jetzt widmet IWC dem Helden gleich drei limitierte Sondereditionen: Die Fliegeruhr Chronograph



Chronograph **The last Flight** von IWC in Titan.

Edition The Last Flight, in Titan, Rotgold oder Platin. «Die Farben korrespondieren mit den Accessoires von Saint-Exupéry: Jacke, Tasche und Handschuhe», sagt Christian Knoop, Kreativdirektor von IWC. «In dieser Serie, ein Andenken an den Flugpionier, liegt ein grosser emotionaler Wert», ergänzt IWC-CEO Georges Kern, der seit 2006 den Kontakt mit den Nachkommen von Saint-Exupéry pflegt. Seit zwölf Jahren leitet Georges Kern das Schweizer Unternehmen: «Dabei habe ich mich noch keine Sekunde gelangweilt.»  
Mathilde Binetruy  
[www.iwc.com](http://www.iwc.com)



BEAUTY

## Königliche Pflege

Mit dieser Anti-Aging-Maske wird der Herbst besonders süß. In Abeille Royale von Guerlain wird das beste aus Bienenhonig verwendet: Gelee Royale. Und zwar nicht von irgendwelchen Bienen, sondern von einer fast ausgestorbenen Spezies, die es nur noch in der Bretagne auf der Insel Ouessant gibt. Zu einem Konzentrat verarbeitet, entfaltet sich natürliche Regenerationskraft in Form eines goldenen, duftenden Gels. R.B.

Abeille Royale Masque Gel Miel Réparateur  
Guerlain, [www.guerlain.com](http://www.guerlain.com)



SCHMUCK

## Diamanten ohne Ende

Das Familienunternehmen Bucherer lässt sich bei der neuen Kollektion Vive Elle von der Zahl seines Gründungsjahrs 1888 inspirieren. Die unendliche Acht symbolisiert als Schlaufe das Endlose. Immer wieder taucht sie in der eleganten Schmuckserie auf – Nicht umsonst ist der Luzerner Juwelier für die hohe Qualität und Brillanz seiner Steine berühmt. R.L.  
Bucherer Kollektion Vive Elle, [www.bucherer.ch](http://www.bucherer.ch)

# Bike ohne Benzingeruch

TOYS FOR BOYS



VON DIDIER BONVIN

Wer noch einen Beweis braucht, dass Benzin bald Schnee von gestern ist, braucht nur einen Blick auf die legendäre Harley Davidson zu werfen.

Mit dem Projekt LiveWire betritt der amerikanische Hersteller elektrisches Motorrad-Neuland und bereitet sich auf die Zukunft vor. Mit umfangreichen Investitionen sollen neue Kunden gewonnen werden. Das futuristische, ganz in Schwarz gehaltene Zweirad ist dem Rennstall eines Bruce Wayne (Batman) würdig. Seine Leistung ist für einen elektrotgetriebenen Motor durchaus beeindruckend: Von 0 auf 100 km/h in 4 Sekunden und eine Reichweite von 160 Kilometern bei vollgeladenen Batterien, wobei ein Ladevorgang etwa 3 bis 5 Stunden dauert. Aber die technischen Leistungen stehen für Harley Davidson nicht im Vordergrund.



Erste Elektro-Harley im Test, [project.harley-davidson.com](http://project.harley-davidson.com)

Derzeit tourt der Hersteller mit der ersten E-Harley entlang der Route 66, um die Stimmen von Interessierten vor Ort zu hören. Die Glücklichen, die gerade auf dieser Kultstrecke unterwegs sind, können sich einen Platz für eine Probefahrt auf dem Prototypen sichern. Die ersten Reaktionen sind gemischt. Das Interesse ist gross, aber Puristen vermissen den Benzingeruch und das typische Dröhnen, das kilometerweit zu hören ist. Das soll einen lautlosen Elektromotor ersetzen? Harley Davidson bemüht sich, den Sound mit dem gewissen Etwas auszustatten. Er soll an Flugzeugturbinen erinnern. Ob das reicht, um echte Biker zufriedenzustellen?

# ENTDECKEN SIE SICH NEU

RENDEZ-VOUS NIGHT & DAY

Lassen Sie sich verzaubern von der Jaeger-LeCoultre  
Schmuckuhren-Kollektion auf [ladies.jaeger-lecoultre.com](http://ladies.jaeger-lecoultre.com)



Zürich Boutique  
Bahnhofstrasse 32  
+41 (0)44 213 88 80

  
JAEGER-LECOULTRE

Eleganter Retro-Look:  
Im Dirndl der Grazer  
Designerin Lena  
Hoschek macht jede  
Frau eine gute Figur.



## Schunkeln mit Stil

**I**N DER SCHWEIZ grassiert das Wiesnfieber: Es wird geschunkelt bis Bänke und Busen beben. Nicht nur in Zürich, auch in Schaffhausen und Zofingen wird bodenständig mit Bier und Hühnchen gefeiert. Warum das Gelage in Dirndl und Lederhosen so viel Anklang findet, erklärt sich vielleicht so: An den Holzbänken sitzen alle auf Augenhöhe, Junge und Alte, Schweizer und Deutsche, Schöne und weniger Schöne. Den Segen zum einträchtigen Betrinken in fremder Tracht erteilt das bayerische Mantra: «O'zapft is!» Freude an der traditionellen Kostümierung haben nicht nur die Männer mit Vorliebe für üppige Einblicke, auch Frauen haben die Rechnung mit dem Dirndl gemacht: Aus Kurven wird mehr und aus Pölsterchen weniger. Aber trotz Schunkeln darf der Auftritt stilvoll sein. Eine Garantie dafür ist ein Outfit von Lena Hoschek. Die Modedesignerin aus Graz lernte ihr Handwerk bei keiner Geringeren als der britischen Punkkönigin Vivienne Westwood. Hoschek interpretiert den



Für den stilsicheren  
Auftritt auf der  
Wiesn: Stiletto  
von Jimmy Choo.

traditionellen Look – der in ihrer Heimat noch immer gepflegt wird – im Retrostil. Es ist eine Hommage an das Pin-up-Girl – erotisch und sinnlich, mit einer gewissen Selbstironie. Kein Wunder gehören zu ihren Fans Sängerin Katy Perry oder der Burlesque-Star Dita von Teese.

Dank dem Boom des Oktoberfests springen auch andere Marken auf den modischen Trachtenzug auf. So lanciert das Luxuslabel Jimmy Choo elegante Stilettos und Handtaschen aus Lackleder für den stilsicheren Auftritt auf der Wiesn. Eine Investition, die sich auch lohnt, wenn die Holzbänke längst wieder abgeräumt sind. Denn der traditionelle Look bleibt bis über die Festtage aktuell. So nimmt etwa Globus das Thema für seine Weihnachtskollektion auf: Loden, Filz, Samt und Spitze sorgen für eine nostalgische Kulisse. Wer dann noch immer in Erinnerungen ans Gelage am Oktoberfest schwelgt, hängt einen Bierhumpen an die Tanne, den gibts ebenfalls als glitzernden Weihnachtsschmuck. ☺

TEXT KATJA RICHARD




# DER NEUE LEXUS NX 300h.

KOMPAKTE FASZINATION ALS VOLLHYBRID: AB CHF 49 800.-\*



ERLEBEN SIE DEN NEUEN NX 300h LIVE:  
JETZT TESTEN UND VON PRICKELNDEN ANGEBOTEN  
PROFITIEREN! MEHR AUF LEXUS-FAHREN.CH/NX

 /LexusSwitzerland

DER NEUE KOMPAKTE PREMIUM-ALLROUNDER NX 300h:  
atemberaubende **LINIENFÜHRUNG**, vereint mit wegweisen-  
der **TECHNOLOGIE**. Dank **E-FOUR-ALLRADANTRIEB** und  
**LEXUS HYBRID DRIVE** bietet er ein unvergleichliches **FAHR-  
VERGNÜGEN**. Jetzt testen.

**NX 300h: MIT 3,9% PREMIUM-LEASING CHF 444.-/MT.\***  
INKL. LEXUS PREMIUM-SERVICE: 10 JAHRE/100 000 KM.\*\*

THE NEW  
**NX 300h**

  
**LEXUS**  
NO.1 PREMIUM HYBRID

LEXUS CENTER: BASEL EMIL FREY AG BERN-OSTERMUNDIGEN EMIL FREY AG CRISSIER EMIL FREY SA ERLNBACH ZOLLIKON EMIL FREY AG GENÈVE EMIL FREY SA NORANCO-LUGANO  
EMIL FREY SA SAFENWIL EMIL FREY AG SCHLIEREN EMIL FREY AG ST.GALLEN EMIL FREY AG WETZIKON GRUSS EHRLER AG ZÜRICH NORD EMIL FREY AG

\* Empfohlener Netto-Verkaufspreis (nach Abzug Lexus Premium-Preisvorteil) inkl. MwSt. New NX 300h (2,5-Liter-Vollhybrid, FWD, 5-türig) ab CHF 52 800.-, abzüglich Lexus Premium-Preisvorteil CHF 3000.- = CHF 49 800.-. Leasingrate monatlich CHF 444.90 inkl. MwSt. Ø Verbrauch 5,01/100 km, Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen 116 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A. Abgebildetes Fahrzeug: New NX 300h F SPORT (2,5-Liter-Vollhybrid, AWD, 5-türig) ab CHF 72 000.-, abzüglich Lexus Premium-Preisvorteil CHF 3000.- = CHF 69 000.-. Leasingrate monatlich CHF 618.40. Sonderzahlung 25 % vom Nettopreis. 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Eff. Jahreszins: 3,97 %. Kautions 5 % des Finanzierungsbetrags. Restwert gemäss Richtlinien der Multilease AG. Vollkasko obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zur Überschuldung des Konsumenten führt. Lexus Premium-Leasing und Lexus Premium-Preisvorteil gültig für Inverkehrsetzungen bis 31.12.2014 oder bis auf Widerruf. Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der Richtlinie 715/2007/EG. Durchschnittswert CO<sub>2</sub>-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 148 g/km.

\*\* Lexus Premium-Service beinhaltet kostenlose Servicearbeiten bis 10 Jahre oder 100 000 km (es gilt das zuerst Erreichte) inkl. Gratisersatzwagen zur Sicherstellung der Mobilität.



**ESSENZIELL**

**LINKS** Die Essenzen aus der jurassischen Destillerie de Bassins werden für die Parfümindustrie hergestellt, aber auch für die eigenen Kosmetikprodukte eingesetzt.

**OBEN** Für die ätherischen Öle werden lokale Pflanzen und Gewächse, wie etwa Tannennadeln, verwendet.

**RECHTS OBEN** In den riesigen Kesseln wird im Dampf aus 1000 Kilo Kräutern ein Liter ätherisches Öl gewonnen.

**RECHTS UNTEN** Nach dem Abkühlen lagern die Essenzen in kleineren Behältern. Die ätherischen Öle trennen sich und schwimmen auf der Flüssigkeit obenauf.



# Reiche Essenzen

VON BAUERN ZU KRÄUTEREXPERTEN: IN DER DISTILLERIE DE BASSINS AM FUSSE DES JURA ENTSTEHEN ÄTHERISCHE ÖLE VON HÖCHSTER QUALITÄT. SIE WERDEN IN DIE GANZE WELT GELIEFERT.

TEXT ISABELLE MERCIER

**H**INTER DEN grauen Eternitplatten im jurassischen Dörfchen Bassins wird nicht etwa Absinth gebrannt. Die angenehmen Düfte verraten, was tatsächlich vor sich geht: Hier wird Kräutern wie Lavendel, Kamille oder Tannennadeln das Beste entlockt. In den Dampfbadern der Destillerie de Bassins am Jurasüdhang werden wertvolle Essenzen gewonnen. Viele davon schaffen es vom kleinen Dorf in die grosse weite Welt der Luxusparfümerie.

Kaum zu glauben, dass hinter dem einfachen Konzept zwei Bauern stecken, die trotz Erfolg am Boden geblieben sind. Jean-Marc Genevay und Frédéric Guenin staunen manchmal selber über ihr Abenteuer: «Wir gelten als Freaks, weil wir eine andere Art von Landwirtschaft betreiben.» Frédéric Guenin lacht, und sein Geschäftspartner Jean-Marc Genevay erklärt, wie schwierig es ist, sich in diesem Bereich berufliche Anerkennung zu verschaffen, eine Ausbildung gibt es nicht: «Ich werde mich nie mit einem Diplom schmücken können.»

Die Geschichte fing aber schon viel früher an, mit dem Vater und Onkel der beiden Unternehmer. In den 1960er-Jahren legten die beiden Bauern ihre Betriebe zusammen, um effizienter zu arbeiten und Kosten zu sparen. Schrittweise gaben sie die Rinderzucht zugunsten von Gemüseanbau auf. Ihr üppiger Garten inmitten der Felder erregte die Aufmerksamkeit eines Nachbarn, der bei einer grossen Genfer Parfümeriefirma arbeitete. Er war es, der ihnen den ersten Auftrag für die Herstellung von Düften gab: So bauten die Landwirte qualitativ hoch-

wertigen Muskatellersalbei an. Die Ernte glückte und wurde zur Destillation nach Drôme in Frankreich gebracht. Nach ein paar Jahren Erfahrung beschlossen die Bauern, selber vor Ort zu destillieren. So kauften sie 1975 eigene Maschinen und begannen mit der Produktion ätherischer Öle. Im Jahr 2002 übernahmen die Nachkommen das Ruder. Heute produzieren sie in ihren drei glänzenden Kesseln jährlich rund 1000 Kilo ätherische Öle. Um sich eine Vorstellung von dieser Menge zu machen: Für nur einen Liter Öl braucht es 1000 Kilo frischer Pflanzen! Allerdings werden die Essenzen in sehr geringen Mengen verwendet. «Massageöl besteht zu 95 bis 98 Prozent aus Pflanzenöl», erklärt Jean-Marc Genevay. Die Essenzen werden sowohl in 5-ml-Flacons als auch in 100-Liter-Bottiche abgefüllt, je nachdem, was die internationale Kundschaft wünscht. Diese besteht aus Parfümeuren, Unternehmen, die im Bereich der Kosmetik und der Aromatherapie tätig sind, sowie Privatleuten.

**Anspruchsvolle Verarbeitung**

Die Herstellung der hochwertigen Essenzen ist aufwendig und verlangt eine grosse Präzision. Die Ernte muss im idealen Moment der Blüte erfolgen und dann richtig gelagert werden – schon der leichteste Hauch der Fermentation wäre im Aroma wahrnehmbar. Um das Volumen zu reduzieren, werden die Pflanzen zerkleinert. Ohne jemals mit Wasser in Kontakt zu kommen, werden die Essenzen durch Dampf herausgelöst. Nach dem Abkühlen lagern sie in einem viel kleineren Kessel. Die ätherischen Öle trennen sich vom Wasser ab und schwimmen auf der Oberfläche. Dann ist es Zeit, sie in grosse Behälter abzufüllen.

Von Juni bis September sind die Maschinen ausgelastet, die Angestellten haben am meisten zu tun, denn der Erntekalender ist prall gefüllt. Die Qualität kann man erst mit dem Abschluss der Destillation beurteilen. Wie bei einem Wein gibt es aufgrund von Wettereinflüssen bessere und weniger gute Erzeugnisse. Das müssen die Produzenten einkalkulieren und ihre Kundschaft entsprechend diversifizieren. Wenn eine Essenz, die eigentlich für die Herstellung eines Parfüms gedacht war, den Ansprüchen nicht gerecht wird, eignet sie sich unter Umständen für eine Anwendung in der Aromatherapie. Mit diesem Vorgehen schützen sich die Kräuterbauer vor grossen Preisfluktuationen – denn subventioniert werden sie nicht.

**Positiv überrascht**

Den Betrieb haben die Kräuterbauern in zwei Unternehmen aufgeteilt: die Landwirtschaft und die Destillerie. Wenn das Wetter für Feldarbeiten ungünstig ist, sind sich weder Jean-Marc Genevay noch Frédéric Guenin zu schade, Kleber auf Flacons anzubringen. Guenins Frau ist Grafikerin und gestaltet den Auftritt der eigenen Produktlinie Anthemis: Kosmetik und Öle. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Destillerie haben Jean-Marc Genevay und Frédéric Guenin einen Tag der offenen Tür organisiert und waren vom grossen Ansturm der Interessenten aus der ganzen Schweiz «positiv überrascht». Allerdings gibt es in der ganzen Schweiz kein anderes Unternehmen dieser Art. Abgesehen von einer mobilen Destillerie im Wallis und einem kleinen Berner Verband produziert im Land der Ricola-Bonbons sonst niemand ätherische Öle. ☉



**Jean-Marc Genevay und Frédéric Guenin**

Jean-Marc Genevay, 53, (links) und Frédéric Guenin, 41, sind die grössten Schweizer Produzenten ätherischer Öle. Die erzeugten Produkte werden vielseitig verwendet: in der Parfümerie, Kosmetik oder als Lebensmittelaromen. Die haus-eigene Kosmetikmarke Anthemis ist im lokalen Handel und über die Website [distillieriedebassins.ch](http://distillieriedebassins.ch) oder [anthemis-shop.ch](http://anthemis-shop.ch) erhältlich.



*“Mein kleines Geheimnis: in meiner Nespresso Boutique leicht bekleidet einzukaufen.”*

---

**WEB/MOBILE**

WO UND WANN SIE MÖCHTEN  
BESTELLEN SIE IHRE LIEBSTEN GRANDS CRUS VOR 16 UHR, UM SIE AM NÄCHSTEN TAG ZU ERHALTEN.\*

---

\*Tarife und Preisbedingungen unter [www.nespresso.com](http://www.nespresso.com)



**LINKS** Gemälde  
«Total Annual  
Solar Eclipse»  
aus der Serie  
«Rio» 2013.

**UNTEN** Die  
Longchamp  
Pliage-Tasche  
Eclipse.

# Kunststück für den Alltag

MODELABELS SCHMÜCKEN SICH MIT ZEITGENÖSSISCHER KUNST.  
DARAUS ENTSTEHEN AUFREGENDE STÜCKE.

TEXT RENATA LIBAL

**M**AN NEHME EIN PAAR optische Täuschungen, Farbtöne in Zartrosa, Mandarin, Orange und Grasgrün, und schon hat man eine auffällig bedruckte Tasche. In dem Shopper aus der neusten Kollektion von Longchamp steckt aber weit mehr. Selbstverständlich kann man damit den frischen Salat vom Markt heimtragen, am Arm baumelt aber auch brasilianische Lebensart, perfekt gearbeiteter Siebdruck und ein künstlerisches Konzept. Zum 20-Jahr-Jubiläum seiner berühmten Taschenkollektion Pliage hat der französische Taschenhersteller Sarah Morris den Entwurf einer limitierten Auflage anvertraut. Die 47-jährige Brünnette macht keine Kompromisse. Statt nur einer Tasche hat sie gleich eine ganze Kollektion mit acht Modellen in Nylon und Leder entworfen. Bei ihrem Besuch in Paris erzählt die amerikanisch-britische Künstlerin mit einem selbstbewussten Lächeln: «Ein Künstler will sich nicht von einer Marke vereinnahmen lassen. Eine solche Zusammenarbeit hat nur Sinn, wenn das Interesse an der Kreativität wirklich echt ist.» Die Idee, an einer Mehrzwecktasche zu arbeiten, deren Grösse sich je nach Art der Einkäufe anpassen lässt, beeindruckte Sarah Morris sofort: «Ich persönlich liebe es, alle möglichen Dinge nach Hause oder in mein Atelier zu schleppen, weil mir Fotos einfach nicht reichen», erzählt sie weiter. «Ich bin ständig unterwegs und habe mein eigenes kleines Universum immer bei mir.»

Ein weiteres Highlight ist die Verwendung von Nylon. Für die Künstlerin ein futuristisches Material, das aber auch im Segelsport verwendet wird. Für sie ist es eine Erinnerung an die Kindheit, ihre Eltern waren leidenschaftliche Segler. Natürlich kannte sie die Pliage-Taschen schon lange vor diesem Projekt. Sie hat das populäre Modell überall auf der Welt beobachtet. Sie hat die Taschen am Arm junger und älterer Frauen, reicher und weniger gut sitzierter Menschen gesehen: «Aus meinen Beobachtungen habe ich eine Art Diagramm entworfen, ein Netz ineinander verflochtener Linien. Der gemeinsame Nenner ist aber immer die Tasche. So wird sie zum Träger von Kunst!»

## Flechtwerk farbiger Formen

Genau dieses Konzept macht die künstlerische Arbeit von Sarah Morris aus. Sie verwendet Foto- und Videoaufnahmen von verschiedenen Orten und führt sie zu abstrakten Gemälden zusammen. So entsteht ein Flechtwerk aus farbigen Formen. Die Farben wählt sie bewusst aus: Ein bestimmter Mandarin-Ton entspricht dem eines Gerüstes in Los Angeles, genauso wie ein gewisses Grün einer Chipspackung entstammt, die sie am Strand von Ipanema probiert hat. Für die Arbeit an der Pliage-Kollektion greift Sarah Morris auf die Farbkombinationen des Gemäldes «Total Annual Solar Eclipse» aus ihrer aktuellen Serie «Rio» zurück. «Es geht dabei ums Thema

Veränderung und Reisen», erzählt die Künstlerin. «Deshalb passt sie auch so gut zu einer Tasche.» Dennoch handelt es sich nicht bloss um eine Reproduktion. Das Bild muss der Grösse der Tasche, dem Material und den Bewegungen angepasst werden, auch wenn sie zusammengefasst wird. So wandelt sich die Tasche vom funktionalen Gegenstand in ein dreidimensionales Kunstwerk. Das erfordert viel Präzision, die Künstlerin legt viel Wert darauf, dass jeder Strich sitzt und die Farben perfekt sind. Das Ergebnis ist ein Meisterwerk, besonders in der Version aus Leder.

## Begeisterung für Kunst

Selbstverständlich ist Sarah Morris nicht die erste Künstlerin, die mit einem grossen Modelabel zusammenarbeitet. Louis Vuitton ist mit der Neugestaltung seines Logos durch Takashi Murakami eines der bekanntesten Beispiele. Für das Design seiner Halstücher ist die Street-Art-Künstlerin Aiko verantwortlich, und Richard Prince überarbeitete die Accessoires-Serie von Vuitton. Am anderen Ende der Luxuskala hat der Erfinder der modernen Plastikuhr Swatch bereits zahlreiche Aufträge an zeitgenössische Künstler vergeben. Nicht zu vergessen die Halstücher im Totenkopf-Design von Bildhauer Damien Hirst für Alexander McQueen oder die Bulgari Ring-Kollektion B.zero, die vom indischen Bildhauer Anish Kapoor ein neues Design bekommen hat. Ähnliche Allianzen gehen auch günstige Massenmodelabels mit Topdesignern oder Prominenten ein. Berühmtestes Beispiel dafür ist H&M, aktuell kreiert Alexander Wang eine Kollektion für das schwedische Modehaus. Oder Stella McCartney für Adidas.

Der Ursprung solcher Allianzen liegt vermutlich in den 1930-er Jahren. Damals liess die exzentrische Modemacherin Elsa Schiaparelli die Kunst von Salvador Dalí und Jean Cocteau mit Textilien verschmelzen. Unvergessen bleibt ihr Lobsterkleid oder der grandiose Mantel mit Rosen und zwei Gesichtern auf dem Rücken. Heute will man mit diesem Ansatz einen neuen Blick auf das Label erzeugen und eine künstlerische Glaubwürdigkeit schaffen. «Man kann sagen, dass ich Werbung für Longchamp mache, während Longchamp dasselbe für mich tut», sagt Sarah Morris ganz offen. «Für mich ist aber das Wichtigste, dass sich mehr Menschen für Kunst begeistern.» Obwohl Sarah Morris eher intellektuell an ihre Werke geht, ist sie eine modische Frau. Sie trägt meist schwarze, perfekt sitzende Kleidung mit einem Farbtupfer, und sei es nur ein knallroter Lippenstift. «Meine Mutter hat mir meine Kleider genäht, als ich noch klein war», erzählt sie. «Sie liebte Stoffe und verschiedene Materialien. Ich glaube, dass ich von ihr meine Leidenschaft für Mode geerbt habe. Dabei geht es nicht um Marken und Labels, sondern um die alles entscheidende Frage, die man sich jeden Morgen stellt: Welche Traumwelt möchte ich heute anziehen?» Mit ihrem ausgewogenen Sinn für Farben werden ihre Taschen ein wenig von diesem Zauber verbreiten. ☺



## SARAH MORRIS

Die Künstlerin und Filmemacherin wurde durch ihre grossflächigen und farbigen Bilder in geometrischen Rasterformen bekannt. Sie lebt in New York und London. Mit ihrem Engagement für Longchamp möchte sie Kunst unter die Leute bringen.

# Fabelhaft schön.

NEU

*Haute Exigence  
Jour & Nuit  
Multi-Intensive  
Superintensives Duo,  
mehr Hautdichte,  
gemilderte Pigmentflecken.*

Clarins bündelt die Kraft aus Wissenschaft und Natur. Die Anti-Age Tages- und Nachtcremes sind mit Haronga-Extrakt angereichert. Sie verbessern die Hautdichte in allen Schichten. Der Extrakt aus biologischer Montpellier-Zistrose mildert nachts altersbedingte Pigmentflecken. Ihr Hautton ist gleichmäßiger, Ihr Gesicht straffer, glatter, strahlend schön. Fünfzig, jetzt ist das perfekte Alter, um fabelhaft auszusehen. Clarins, No. 1 in pflegender Luxuskosmetik in der Schweiz<sup>4</sup>.

1. Faltenvolumen, klinischer Test mit 42 Frauen nach 3 Monaten, Haute Exigence Jour. 2. Intensität der Pigmentflecken, klinischer Test mit 46 Frauen nach 2 Monaten, Haute Exigence Nuit. 3. klinischer Test mit 42 Frauen nach 3 Monaten, Haute Exigence Jour. 4. Quelle: Nielsen Prestige Panel, 2013 Gesamtumsatzverkäufe bei Parfümerien und Drogerien in der Schweiz.



Mehr Informationen unter:  
[www.clarins.com](http://www.clarins.com)

KLINISCHER TEST

-40<sup>0/0</sup> Falten<sup>1</sup>

-49<sup>0/0</sup> Pigmentflecken<sup>2</sup>

+19<sup>0/0</sup> Hautdichte<sup>3</sup>

# CLARINS



Wäscht sein Haar  
nie mit Shampoo:  
Der Hairstylist Guido  
Palau kreiert Looks  
für den Laufsteg.

# HERBR DER HAARE

ER PRÄGTE DEN LOOK VON KATE MOSS UND FRISIERT FÜR DIE GROSSEN MODEDESIGNER. DER BRITEN GUIDO PALAU IST DER WICHTIGSTE COIFFEUR DER BRANCHE.

TEXT SILVIA AESCHBACH FOTO FABIEN BARON

**E**R HAT AUSGEFALLENE ZÖPFE für Prada kreiert, wilde Afros für Louis Vuitton und exzentrische Haarteile für Alexander McQueen. Seit 20 Jahren ist er einer der weltweit einflussreichsten Hairstylisten. Die britische «Vogue» bezeichnete ihn sogar als «den Einflussreichsten». Guido Palau kreiert Catwalk-Looks für Designer und Labels wie Marc Jacobs, Calvin Klein, Ralph Lauren, Versace, Donna Karan, Miu Miu, Chloé und viele mehr. Er arbeitete mit berühmten Fotografen wie David Sims, aber auch für Editorials und Werbung. Und er prägte den Look der Supermodels in den 1990er-Jahren wie jenen der heutigen Topmodels. Zu seinen Arbeitgebern gehören die «Vogue» genauso wie die Zeitschriften «Love» und «W Magazine», und er ist an der Entwicklung neuer Haarprodukte der Firma Redken beteiligt. Guido ist die Ruhe selbst, alles Überdrehte und Eitle ist ihm fremd. Ein Eindruck, der sich auch in seinem relaxten Aussehen niederschlägt («Es gibt nichts Schlimmeres als einen hysterischen Coiffeur»). Er trägt sein dunkles, fülliges Haar in geordneter Unordnung und ist meist casual angezogen. Sein Markenzeichen ist ein Wollschal, den er bei jeder Gelegenheit trägt. Doch Guido ist nicht nur an Haaren und Frisuren interessiert. «Er hat einen Blick fürs Ganze, für die Kollektion. Ihn interessiert alles von A bis Z», sagte zum Beispiel die Designerin Donna Karan. «Wenn wir zusammenarbeiten, dann ist das ein riesiges kreatives Geben und Nehmen.» Seit einiger Zeit lebt der 1962 in Bournemouth geborene Engländer in New York.

**Sting singt in einem seiner Songs über einen «Englishman in New York». Wie erleben Sie als Engländer den Big Apple?**

Für mich stimmt die Stadt einfach: Ich bin zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.

**Sie sind ein wahres Perpetuum Mobile und arbeiten auf den verschiedensten Gebieten. Was machen Sie am liebsten?**

Ich liebe jeden Aspekt meines Jobs. Wichtig ist, dass ich meine Kreativität ausleben kann. Mit den Designern für die Shows zu arbeiten, ist fantastisch, hier ist alles in Bewegung, und alle drei Monate verändern sich die Dinge total. Ich liebe die Studioarbeit mit Fotografen, Redaktoren und Models, das Zusammenspiel bei der Entwicklung neuer Ideen und Konzepte. Und ich liebe es, neue Produkte zu entwickeln.

**Sie sind in Bournemouth als Sohn britisch-spanischer Eltern aufgewachsen und «wie die Jungfrau zum Kind» zum Beruf des Coiffeurs gekommen.**

Das stimmt. Ich verliess mit 16 die Schule, trampelte durch Europa. Als ich zurückkam, arbeiteten einige meiner Kumpels als Coiffeure.

Also zog ich nach London und begann als Praktikant in einem Vidal Sassoon-Salon, allerdings nicht sehr erfolgreich. Mr. Sassoon riet mir bereits nach kurzer Zeit, einen anderen Job zu suchen.

**Stimmt es, dass sie aus Spass Namen berühmter Klientinnen in die Terminpläne einfüllten?**

Ja, das stimmt. Wir schrieben Fake-Promi-Namen wie Barbra Streisand oder Diana Ross in die Pläne, denn die wünschten sich ja Privatsphäre und allein im Salon zu sein. So konnten wir länger Mittagspause machen oder am Abend früher heim.

**Sie verloren Ihren ersten Job als Coiffeur. Trotzdem blieben Sie dem Beruf treu. Wieso?**

Ich habe mich immer selber motiviert. Und als ich Vidal Sassoon verliess, war die Leidenschaft für Haare immer noch da. Also habe ich in anderen Salons gearbeitet. Als mich ein Fotograf als Assistent für eine Produktion ins Studio mitnahm, entdeckte ich meine Liebe für die Mode. So begann alles.

**Wer waren Ihre ersten Kunden?**

Meine ersten Klienten waren Frauen- und Teenager-Magazine. Ich machte Kataloge, Grossmütter-Umstyling, wirklich alles. Das hat mir Boden gegeben. Heute starten kreative Leute in diesem Business schon auf einem gewissen Level, ich dagegen begann wirklich ganz am Anfang und habe mich langsam hochgearbeitet.

**Wie war es, im London der 1980er-Jahre zu arbeiten?**

Das war eine verrückte Zeit. Es gab neue Trends, neue Frisuren, neue Styles, neue Designer. Alles war aufregend. Es war einfach eine wahnsinnig kreative Periode, und vor allem in London war so viel los. Heute bin ich froh, dass ich das miterlebt habe.

**Gibt es den typisch britischen Hairstyle?**

Ja, den gibt es wirklich. Ich würde ihn als hausgemacht und ein bisschen exzentrisch bezeichnen. Engländer haben die Tendenz, zu machen, was sie wollen. Sie nehmen Anleihen aus den verschiedensten Perioden auf und machen damit ihr eigenes Ding. Individualität wird bei uns grossgeschrieben, Haare sind ein sehr wichtiger Aspekt der Jugendkultur in England.

**1990 waren Sie für die Frisuren der Supermodels Linda Evangelista, Cindy Crawford und Tatjana Patitz in George Michaels Musikvideo «Freedom!» zuständig. Wie war das?**

Ich war überglücklich, diesen Job zu bekommen, und bereit für diese Herausforderung. Die Stimmung war toll: all diese Supermodels, ein Hollywood-Regisseur, George Michael! Wir hatten eine Woche Zeit, das Video zu drehen. Alle waren sehr aufgeregt, ein Teil davon zu sein. Cindy, Tatjana, Naomi, Christie waren auf dem Höhepunkt



ihrer Karriere. Wir haben viel gelacht, getrunken und ständig Wham!-Songs gehört.

#### Wie hat sich die Modelwelt verändert?

In den 1990er-Jahren waren die Girls richtige Stars: Kate Moss, Amber Valetta oder Shalom Harlow hatten viel mehr Charakter als die meisten Mädchen heute. Jetzt sind die Models sehr jung, sie ähneln sich alle ein bisschen, wenige sind richtige Persönlichkeiten. Nehmen Sie zum Beispiel Kate Moss. Wie viel hat sie mit ihrem Grunge-Look bewegt. Daran war ich nicht ganz unschuldig (lacht).

#### Haben Sie zurzeit ein Lieblingsmodell?

Ich liebe Edie Campbell, ein englisches Model. Wir schnitten ihr die langen Haare ab und veränderten ihr Aussehen total. Mit ihr zu arbeiten, ist sehr kreativ, weil sie äusserst vielseitig ist.

#### Sie sind dafür bekannt, dass Sie den perfekten Look bezüglich Haare nicht mögen.

Perfektion entspricht nicht der Realität und ist darum langweilig. Der typische Hollywood-Stil interessiert mich nicht. Vielleicht bin ich in dieser Beziehung typisch britisch: Ich liebe Brüche und sehe in jedem Menschen eine Art von Schönheit. Und diese Schönheit sollte man feiern.

#### Können Sie das an einem Beispiel erklären?

Meine Inspirationen sind klassisch, aber ich versuche, einen besonderen Twist zu finden, kreierte vielleicht einen Chignon, aber der wird nicht perfekt, sondern strähnig und feucht aussehen. Ein klassischer, aber dennoch ungewohnter Look.

#### In den 1990er-Jahren arbeiteten Sie für Calvin Klein, der für seinen puristischen Look bekannt geworden ist. Sie beide setzten auf die natürliche Textur der Haare.

Ja, wir passten perfekt zusammen. Calvin Klein hatte in den 1990er-Jahren einen extrem wichtigen Einfluss in der Mode und der Werbung. Er holte mich nach New York und stellte mich allen wichtigen Leuten vor, half quasi meiner Karriere auf die Sprünge. Er war der Wendepunkt in meiner Karriere. Klein ist ein sehr netter und inspirierender Mensch. Wir sind immer noch Freunde, und ich bin dankbar für die Chance, die er mir gab.

#### Warum sind Haare so wichtig für das eigene Wohlbefinden?

Wenn die Haare gut aussehen, dann gibt dir das einfach ein gutes Gefühl. Und übrigens: Auch wenn unsere Haare unordentlich sind, kann das grossartig sein. Es geht nicht um die Perfektion.

#### Die meisten Frauen lieben ihr Haar natürlich, Sie aber kreieren für die Haute Couture die unglaublichsten Frisuren. Haben Sie noch einen Bezug zu «normalen» Frauen?

Wenn ich nur machen würde, was die «normale» Frau im Moment tragen möchte, würde sich nichts bewegen. Aber darum geht es in der Mode und in der Kunst: um die Entwicklung und den vorwärts gerichteten Blick.

#### Wie finde ich in der Fülle von Haarprodukten das Richtige?

Ich würde nicht zu viele Produkte verwenden. Ein Volumenshampoo,

Perfektion  
entspricht **nicht**  
der **Realität**  
und ist darum  
langweilig

ein bisschen Haarspray, vielleicht noch ein Trockenshampoo, zwei bis drei Produkte reichen für einen guten Look. Wenn man zu viel braucht, kann es sein, dass die Frisur nicht sitzt. Es ist sinnvoll, zu experimentieren, aber man sollte immer schauen, wie das Haar reagiert. Und professionelle Hilfe ist immer gut.

#### Wo sehen Sie die Haartrends für den Herbst und Winter 2014/15?

In dieser Saison inspirieren die Sixties, aber auf sehr natürliche Art und Weise. Für mich ist eine gewisse Unkompliziertheit wichtig. Haarschnitte sollten simpel sein, damit die Frauen ihre Frisuren selber stylen können.

#### Viele Leute haben richtiggehend Angst, andere Haarprodukte als ein Shampoo zu verwenden.

Ja, das stimmt, vor allem bei Haarspray ist dies der Fall (lacht). Ich sage dann immer: Wovor hast du eigentlich Angst? Du kannst alles, was du benutzt hast, ausbürsten oder ausspülen.

#### Sie selber haben sehr schönes Haar. Wie pflegen Sie es?

Ich wasche meine Haare nie, benutze kein Shampoo.

#### Ein Starcoiffeur, der die Haare niemals wäscht?

Nach einer gewissen Zeit säubert sich das Haar von selbst. Mein Vater hat sein Haar nie gewaschen, und es sieht mit 85 noch gut aus.

#### Würden Sie diesen Rat auch Frauen geben?

Ja, versuchen Sie es! Ich denke mir, dass viele Frauen einfach nicht mutig genug sind, Dinge auszuprobieren. Zum Beispiel, wenn sie am Strand sind, und das Haar vom Meerwasser und von der Sonne gebleicht ist. Das sieht doch toll aus. Was für mich funktioniert, muss aber nicht für andere stimmen.

#### Sie gelten als Workaholic. Ist Ihre Arbeit Ihr Leben?

Ich würde mich nicht als Workaholic bezeichnen, aber ja, meine Arbeit ist mein Leben. Sie ist, was ich bin. Sogar wenn ich mich ausruhe, denke ich an sie. Ich schalte auch nie ab wie andere Leute, die ihre Wochenenden geniessen.

#### Haben Sie noch Zeit für andere Leidenschaften?

Ja, ich verbringe gerne Zeit mit meiner Familie, meinen Patenkindern. Ich habe ein Haus am Strand, das ich liebe. Ich mag auch Töpferei und Keramik. Und ich habe gerade angefangen, Vögel zu beobachten. All diese Dinge bereiten mir grosses Vergnügen.

#### Haarstylisten gelten meistens als etwas überdreht, manche sogar als hysterisch. Wie beschreiben Sie sich selber?

Ich bin eher der ruhige Typ. Ich weiss, wer ich bin und was ich will, und verliere mich nicht im Aussen. Ich habe gemerkt, dass es mir guttut, in den verschiedensten Situationen ruhig zu bleiben. Dabei hat mir die Meditation geholfen.

#### Was bedeutet Schönheit für Sie?

Schönheit bedeutet Vertrauen. Vertrauen in sich selber. Auch wenn es ein Klischee ist; wahre Schönheit kommt von innen. Und das hat null und nichts damit zu tun, wie du die Haare trägst. ☺

#### HAARKUNST

**LINKS** Irokese für Jean-Paul Gaultier.  
**MITTE OBEN** Strähniger und natürlicher Look für Chris Kane.  
**MITTE UNTEN** Freche Zöpfe für Marc Jacobs.  
**LINKS** Schlichte Haarpracht für Valentino.



**DER 1. GANZTÄGIGE LIFTING-EFFEKT\* MIT  
KONTINUIERLICHER ANTI-AGE WIRKUNG.  
BIS ZUM ABEND UND LANGFRISTIG.**

NEU

# LIFTACTIV SUPREME

10H

16H

19H



VON MORGENS  
BIS ABENDS:

- GLATTERE HAUT
- FRISCHE, STRAFFE  
GESICHTSZÜGE

AB 1 MONAT:

- +32% STRAFFHEIT\*\*
- FALTENKORREKTUR,  
SOGAR TIEFE

FRAGEN SIE IHREN APOTHEKER NACH EINER GRATIS-PROBE!  
[WWW.VICHY.CH](http://WWW.VICHY.CH)

Ich sage nein zu  
einer Haut, die mich  
am Ende des Tages  
älter aussehen lässt.

■ FÜR EMPFINDLICHE HAUT  
■ MIT THERMALWASSER VON VICHY  
■ OHNE PARABENE

IHRE IDEALE HAUT  
**VICHY**  
LABORATOIRES

\*von Vichy. \*\*Instrumental-Test: 40 Frauen, 4 Wochen.  
†Solange der Vorrat reicht.



# FLECHT-KUNST

KEINE ALTEN ZÖPFE: TRIBAL-ELEMENTE  
GEBEN FRISUREN EINEN PUNKIGEN LOOK.

FOTOS SABINE LIEWALD FRISUREN OLIVIER SCHAWALDER



**LINKE SEITE**  
**Frisur** Tribal-Look: Drei Zöpfe in verschiedenen Größen türmen sich zu einer geflochtenen Irokese auf.  
**Haaraccessoire** Haarreifen aus Leder als Halsschmuck in Grau, Rosa, Rot, Violett, Harreif mit grauem Knoten und mit Strass **Swarovski**, aus Satin und Samt in Bordeaux.  
**Alexandre**. **Outfit** Weisser Schal aus 100 Prozent Kaschmir, **Jelmoli**.

**RECHTE SEITE**  
**Frisur** Von Sumokämpfern inspiriert: Das Haar wird streng nach hinten gekämmt und mit glänzendem Lack befestigt.  
**Haaraccessoire** Haamadel aus Wasserbüffelhorn, **Hermès**.



**LINKE SEITE**

**Frisur** Voluminöser Sixties-Look: So leicht und duftig wie Zuckerwatte.  
**Outfit** Nachtblaues Kleid aus Kalbsleder, **Hermès**.  
**Haaraccessoires** Breite Haarbänder wie aus den Neunzigerjahren: Blaue und braune Seide mit aufgenähten Perlen, **Namrata Jashpura**.  
 Haarbänder aus braunem Seidenvelour, violetterm, beige und schwarzem Seidensatin; in blauen und violetten Satin; aus Jeans mit Kette, alles von **Alexandre**.

**RECHTE SEITE**

**Frisur** Geknoteter Gangsta-Style: Das Haar wird von hinten nach vorn eingeflochten.  
**Outfit** Krawatte und Hemd in Hellblau, **Hermès**.  
**Haaraccessoires** Spange aus Wasserbüffelhorn, **Hermès**.  
 Haarspangen in verschiedenen Brauntönen, gemustert, **Alexandre**.



FOTOASSISTENZ URS GISLER  
 MODEL MANN ROMAIN MICHAUD  
 MODEL FRAU JOANNA STUBBS @AQUA  
 MAKE-UP ARTIST FRANCIS ASEZ  
 ART DIRECTION GÉRALDINE DURA  
 PRODUKTION SOPHIE PERRAUDIN ET  
 CENDRINE POUZET, PRAKTIKANTINNEN  
 ALICE FRANCHETTI (LAUSANNE), LARA  
 WEITZEL(ZÜRICH) VOGELTRAINER  
 JONATHAN PELLET UND MARC ANEIX  
 PAPAGEI TCHOUKI AUS GABUN (AFRIKA)



# Spiztentipps **von Profis**

SOLL MAN DAS HAAR BEI VOLLMOND SCHNEIDEN, DÜRFEN SCHWANGERE IHRE MÄHNE NOCH FÄRZEN, UND WIE SEHEN DIE FRISURENTRENDS FÜR DIESE SAISON AUS? 25 TYPISCHE FRAGEN RUND UM DIE HAARPRACHT, BEANTWORTET VON EXPERTEN AUS MEDIZIN, MODE UND PFLEGE.

TEXT SILVIA AESCHBACH

**1 Ist es wirklich nötig, die Spitzen regelmässig zu schneiden?**

Will man seinen Schnitt behalten, reicht ein Spitzenschnitt alle sechs Wochen. Will man die Haare allerdings wachsen lassen, sollte man die Spitzen alle zwei Monate etwa 3 Millimeter schneiden. Mehr braucht es nicht. Wichtig ist, dass der Haarspitz scharf ist, sonst wird das Haar porös und anfällig für Verletzungen. *M.Z.*

**2 Muss ich zusätzlich Vitamine und Spurenelemente zu mir nehmen, um gesundes Haar zu haben?**

Der Markt bezüglich Nahrungsergänzungsmittel ist gross und unübersichtlich. Bei einer gesunden Ernährung sind solche Zusätze eigentlich nicht notwendig. Falls man Produkte mit zusätzlichen Mineralien, Aminosäuren und Vitaminen zu sich nimmt, muss man bei der Einnahme von drei Tabletten täglich sechs Monate warten, bis man einen Erfolg sieht. Wundermittel gibt es leider noch keine. *D.S.*

**3 Welches sind die wichtigsten Haartrends für Herbst und Winter bei den Frauen?**

Der Trend geht zu satten, sehr hellen oder dunklen Farben, zum Beispiel zu einem kühlen Blond oder einem dunklen Braun, wie man es bei Prada auf dem Laufsteg gesehen hat. Allgemein sind die Haarfarben weniger natürlich, sondern wirken intensiver. Was die

Haarschnitte betrifft: In der nächsten Saison wird man weiterhin viele Kurzhaarschnitte sehen und auch halblange Bobs. Neu wird sein, dass diese nicht gestreckt werden, sondern dass das Haar seine natürliche Bewegung behält. Diese Wellen erinnern an einen sommerlichen Surfer-Style. Und auch lange Haare behalten ihren natürlichen Look: Das Glätteisen darf Pause machen. *M.Z.*

**4 Und wie sehen die Trends in der nächsten Saison bei den Männerfrisuren aus?**

Der wichtigste Trend ist und bleibt der Undercut, also langes Deckhaar und kurzer Nacken. Allerdings wird er nicht mehr so extrem geschnitten wie in der letzten Saison. Er ist sehr variabel. Kürzeres Deckhaar lässt sich ins Gesicht frisieren, längeres über den Kopf nach hinten. *R.H.*

**5 Verschiedene Haar-Anti-Aging-Produkte drängen auf den Markt. Bringen die etwas?**

Das ist in der Tat eine spannende Entwicklung. Man kann mit den aufs Haar abgestimmten Produkten, die man innerlich und äusserlich anwendet, sicher eine Verbesserung erreichen, Haarwuchsmittel mit dem Wirkstoff Minoxidil bringen sicher etwas. Dann gibt es Shampoos und Pflegespülungen, die einen verjüngenden kosmetischen Effekt aufs Haar haben. Und mit gewissen Produkten kann man sich vor schädlichen UV-Strahlen schützen. *R.T.*

## **6** Ist das Färben während der Schwangerschaft eigentlich schädlich?

Da gehen die Meinungen auseinander. Es gibt keine Studie, die das beweist, aber ich verstehe, wenn Frauen diesbezüglich unsicher sind. Ich habe Kundinnen, die die Haare während einer Schwangerschaft normal weiterfärben. Spüre ich beim Beratungsgespräch allerdings ein Fragezeichen, rate ich zu Mèches, die nicht bis auf die Kopfhaut kommen, oder zu einem Glossing (Farbglanzpackung) ohne Oxidation. So ist man definitiv auf der sicheren Seite. *M.Z.*

## **7** Wie viel Haarausfall ist normal?

Täglich fallen uns 50 bis 100 Haare aus, es können aber auch mal bis 200 sein. Im Sommer wächst das Haar schneller, fällt aber gegen Ende des Sommers vermehrt aus. *D.S.*

## **8** Eine Zeitlang waren Keratin-Behandlungen zum Strecken der Haare sehr gefragt. Wird Keratin in seiner ursprünglichen Form noch immer verwendet?

Nein. Die Behandlung mit Keratin wurde in der Schweiz sogar verboten. Inzwischen bieten Firmen wie Aveda oder Kerastase Nachfolgerprodukte an, die über eine unschädliche Keratin-Zugabe verfügen und semipermanent halten. *M.Z.*

## **9** Welches sind die häufigsten Haarprobleme Ihrer Kunden?

Die häufigsten Probleme drehen sich um Haarausfall, juckende Kopfhaut oder Psoriasis (Schuppenflechte). Bei Haarausfall hilft der Inhaltsstoff Minoxidil als Tinktur. Bei Männern empfehle ich den Wirkstoff Finasterid. Beide Wirkstoffe müssen allerdings ärztlich verschrieben werden. *D.S.*

## **10** Kann man als 60-Jährige noch lange Haare tragen?

Ja, natürlich, warum nicht? Allerdings sollte das Haar nicht viel länger als schulterlang und top gepflegt sein. Ein grell gefärbtes Hellblond ist für mich ein No-go. *M.Z.*

## **11** Schadet tägliches Haarewaschen?

Alle zwei bis drei Tage sollte genügen, sonst können Haar und Kopfhaut austrocknen. Falls man fettiges Haar hat, kann man durch tägliches Waschen mit einem milden Antifett-Shampoo keinen Schaden anrichten. *D.S.*

## **12** Wie wichtig sind Kämmen und Co.?

Sehr wichtig, da «billiges» Handwerksmaterial das Haar beschädigen kann. Gute Kämmen und Bürsten erleichtern auch das Styling. Am schlimmsten sind Plastikkämmen mit Schweissnähten oder Bürsten mit Plastikborsten. Für Frauen mit langem Haar empfehle ich die rechteckige Paddelbürste. Sie gibt dem Haar einen schönen Glanz und macht, dass es sich nicht statisch auflädt. Gute Kämmen und Bürsten müssen auch nicht teuer sein. Es gibt sie bereits ab ca. 30 Franken. *R.H.*

## **13** Kommen die Kundinnen heute noch immer mit Fotos von Prominenten in den Salon und möchten die gleiche Frisur?

Wollten die Frauen früher eine exakte Kopie von Dianas oder Jennifer Anistons Frisur, sind es heute Michelle Williams' halblanger Bob, Pamela Andersons kurzer Pixie und Alexa Chung's gestufte Haare, die verlangt werden. Allerdings sage ich meinen Kundinnen, dass ich die Frisur ihrem Typ anpasse. Denn nicht jeder Frau steht das Gleiche. *M.Z.*

## **14** Immer mehr Firmen bieten Haaranalysen an, die etwas über den Gesundheitszustand eines Menschen aussagen sollen. Bringt so eine Haaranalyse eines privaten Unternehmens etwas?

Die einzige Analyse, der ich vertraue, ist die eines Gerichtsmediziners. Eine Haaranalyse ist von so vielen Faktoren abhängig, wie dem Alter, dem Geschlecht oder welches Shampoo man verwendet hat. Die sogenannte Haarmineralanalysen sind einfach Geschäftemacherei und damit verbunden, dass man danach Produkte mit Vitaminen und Mineralstoffen kaufen sollte. *R.T.*

## **15** Warum tragen so viele Frauen über 50 einen praktischen Kurzhaarschnitt?

Das habe ich mich auch schon gefragt. Ich nehme an, dass sie finden, dass es praktisch ist. Schrecklich finde ich die lieblosen Schnitte bei älteren Damen. Das heisst nicht, dass Frauen ab einem gewissen Alter keine Kurzhaarschnitte mehr tragen sollen. Aber der Schnitt sollte auf den Typ abgestimmt und nicht einfach 08/15 sein. *M.Z.*

## **16** Ist ein billigeres Shampoo schlechter als ein teures?

Sehr preiswerte Shampoos verwenden oft «billige» Düfte, was zu Reizungen führen kann, und oft ist die Zusammensetzung

# Der Trend für Männer bleibt der Undercut, also langes Deckhaar und kurzer Nacken

der Wirkstoffe nicht so ausgewogen. Wenn man keine speziellen Haarprobleme hat und wenig ausgeben will, empfehle ich Babyshampoos, sie sind preiswert und mild. *D.S.*

## **17** Sind Bärte bei Männern auch weiterhin ein Thema?

Der Dreitagebart sicher. Wenn es sich aber um Vollbärte handelt, so glaube ich, dass der Zenit überschritten ist. Schon an den internationalen Schauen sah man weniger männliche Models mit Bärten. Der Trend geht wieder in Richtung Glattrasur. *R.H.*

## **18** Benötigen die Haare im Herbst und Winter eine besondere Pflege?

Da vor allem in den Herbstmonaten die Luftfeuchtigkeit steigt, rate ich zu Anti-Frizz-Produkten, die verhindern, dass das Haar kräuselt. *M.Z.*

## **19** Manch einer mit grauem Haar wünscht sich eine Tablette, die die natürliche Haarfarbe zurückzaubert. Wird das in nächster Zeit möglich sein?

Es gibt theoretische Ansätze in der Forschung, diese scheitern aber an der Praktikabilität. In der nächsten Zeit wird es keine solchen Wunderpillen geben. Im Übrigen kann eine Frau ja die Haare problemlos färben, wenn sie will. Einem Mann würde ich dies allerdings nicht raten, es sieht einfach unnatürlich aus. Ausser bei den Asiaten: Wenn die grau werden, färben sowieso alle ihr Haar schwarz. Und das sieht dann auch okay aus. *R.T.*

## **20** Kann eine gute Ernährung die Haarqualität verbessern?

Die Qualität der Haare hängt im Wesentlichen von der Versorgung der Haarwurzel mit den entsprechenden Nährstoffen ab. Biotin kann bei Haarausfall helfen und kommt in Eigelb, Linsen, Hirseprodukten, Hefe, Reis und Sojabohnen vor. Ganz wichtig sind auch Eisen und die Spurenelemente Zink und Kupfer. *D.S.*

## **21** Wie kann man bei einem sichtbaren Ansatz tricksen, wenn man keinen Coiffeurtermin bekommt?

Ich gebe meinen Kundinnen immer ein bisschen Farbe mit. So können sie sich zwischen den Coiffeurbesuchen den Ansatz selber tönen. Das funktioniert allerdings nur bei dunklem Haar. Aufgehellt werden kann ein dunkler Ansatz, z.B. bei blondem Haar, nicht. Andere Alternativen sind Trockenshampoos mit Farbzusatz oder ein Glossing. So wirkt die Haarfarbe ausgeglichener. *R.H.*

## **22** Was hilft bei gereizter Kopfhaut?

Es ist wichtig, so wenig Shampoo wie möglich zu verwenden und die Haare immer gut auszuspülen. Produkte, die Reizungen verursachen, muss man absetzen. Stattdessen sollte man ein möglichst mildes Produkt zum Waschen verwenden. Hält der Reiz dann immer noch an, ist es sinnvoll, einen Dermatologen zu konsultieren. *D.S.*

## **23** Wie erhält man seine natürliche Haarfarbe zurück, wenn man das Haar immer blondiert hat?

Ich würde dunklere Mèches ins Haar hineinfärben, so kommt man, langsam oder sicher, zur Ursprungsfarbe zurück. *R.H.*

## **24** Wie bekommt man ein schönes, natürliches Grau?

Wichtig ist, dass das Haar keinen Gelbstich hat, dieser lässt es «schmutzig» aussehen. Es gibt spezielle Shampoos, die den Graustich neutralisieren. Am besten lässt man sich von einem Profi beraten, weil gewisse Farbglanz-Shampoos, die man im Warenhaus kaufen kann, dem Haar einen violetten Stich geben können. *R.H.*

## **25** Ist es sinnvoll, sich bei Vollmond die Haare zu schneiden?

Ich persönlich glaube nicht daran, dass die Mondstellung etwas mit dem besseren Haarwachstum oder der Haarqualität zu tun hat. Aber ich habe Kundinnen, die die Termine nach den Mondphasen buchen. Und natürlich gehe ich auf diese Wünsche ein. *M.Z.* ☺

Unsere Experten: Michaela Zenhäusern (M.Z.), Inhaberin Coiffeur Szena, Zürich, [www.szena.ch](http://www.szena.ch). Prof. Dr. med. Ralph M. Trüeb (R.T.), Dermatologe, spezialisiert auf Haare und Haarkrankheiten. [www.derma-haarcenter.ch](http://www.derma-haarcenter.ch). Daniel Schorno (D.S.), Pharmazeut, Apotheke Tödi. Reto Holzer (R.H.), Inhaberin Reto Holzer Coiffure, Zürich, [www.retoholzer.ch](http://www.retoholzer.ch).

# Wellness fürs Haar

SONNE, WÄRME UND SALZWASSER – DER SOMMER STRAPAZIERT UNSER HAAR. HÖCHSTE ZEIT FÜRS VERWÖHNPROGRAMM MIT INTENSIVER FEUCHTIGKEITSPFLEGE.

AUSWAHL SILVIA AESCHBACH UND LARA WEITZEL FOTO LIONEL DERIAZ



**Kiehl's**, hydriert und entwirrt zerbrechliches, beschädigtes und sehr trockenes Haar mit Moringa-Baumöl. Damage Repairing & Rehydrating Conditioner, 36 Fr.

**Aveda**, kräftigt geschädigtes Haar und schenkt viel Feuchtigkeit mit Quinoa Protein, Damage Remedy Restructuring Conditioner, 46.50 Fr.

**Satinique**, schenkt besonders gestresstem und farbbehandeltem Haar seine natürliche Weichheit zurück. Revitalizing Mask, ca. 40 Fr.

**Sachajuan**, pflegt sonnengeschädigtes Haar mit der Ocean-Silk-Formel, Intensive Repair Conditioner, 33 Fr.

**Björn Axén**, der Repair Deep Conditioner

pflegt beanspruchtes und trockenes Haar mit Mineralien und Proteinen aus dem Meer, 30.50 Fr.

**Kérastase**, widerspenstiges Haar wird mit Anti-Frizz gebändigt. Discipline Maskeratine Maske, 51 Fr.

**Shu Uemura**, eine reichhaltige Maske mit Lotusextrakt, erneuert und nährt geschädigtes Haar. Ultimate Remedy Treatment, 90 Fr.

**Marlies Möller**, verleiht dem Haar mit Meeresmineralien sofort neue Energie. Marine Moisture Maske, 58 Fr.

**Valmont**, das SOS Pflegeprogramm für angegriffenes Haar, das von innen her repariert, Hair & Scalp Cellular Recovering Maske, 145 Fr.





Gilt als Parfümpapst: Chandler Burr definiert das Vokabular der Düfte neu.

Ich beurteile **alle Düfte** **objektiv** nach den gleichen vier Punkten

der Hausparfümeur von Hermès. Aber selbst von solchen Koryphäen ist natürlich nicht jedes Parfüm ein Meisterwerk. Und nur wenige schaffen es in den Duftolymp.

Einige davon stammen aus dem Hause Dior. Chandler Burr befasste sich während seiner Recherchen nicht nur mit der Duftgeschichte des Hauses. «Ich bin fasziniert vom Leben und Werk Christian Diors – vorher wusste ich praktisch nichts über ihn», sagt er und bezeichnet Dior sogar als «Medici seiner Zeit». Die Geschichte von Dior und seinen Duftkreationen sei vergleichbar mit der Pariser Oper unter der Leitung von Nurejew, der die Ballettaufführungen dem damaligen Zeitgeist angepasst hatte. Das Gleiche machte Dior-Parfümeur François Demachy mit den Düften aus der Vergangenheit: Er hauchte ihnen neues Leben ein.

Aber was macht ein gutes Parfüm aus? «Während meiner Tätigkeit als Parfümkritiker für die «New York Times» habe ich alle Düfte nach den gleichen vier Punkten beurteilt», erklärt Burr. «Dazu gehört die Struktur eines Duftes, die konstant und stabil sein muss. Ist der Duft nach kurzer Zeit noch erkennbar, und wie lange bleibt er auf der Haut? Und: Hält der Duft, was er verspricht? So viel zur objektiven Beurteilung. Dazu kommt eine total subjektive Anschauung: Gefällt mir der Duft, was löst er in mir aus?»

Was trägt der Kritiker selbst? «J'adore, Grand Bal, New Look, Diorama, Diorissimo, Pure Poison und Hypnotic Poison von Dior.» Für einen Mann sei es übrigens kein Problem, Damendüfte zu tragen. «Im Gegenteil», sagt Chandler Burr, «man soll sich auf keinen Fall von Werbung beeinflussen lassen, wenn es um die Wahl des Parfüms geht.» Welche seine liebsten Düfte für Frauen sind, mag er nur schwer beantworten. «Aber ich kann aufzählen, welche Parfüms ich kürzlich meiner Mutter geschenkt habe: Jasmin Rouge von Tom Ford, Carnal Flower von Frederic Malle und Dior Homme Sport.»

# Guter Riecher

ER SETZT DÜFTE MIT KUNSTWERKEN UND LITERATUR GLEICH. KRITIKER CHANDLER BURR KLEIDET PARFÜMS IN NEUE WORTE.

TEXT TANJA URSOLEO

**E**IN DUFT DRÜCKT mehr aus als alle Worte. Wie also soll man ein Parfüm beschreiben? Einer, der das beherrscht wie kein anderer, ist Chandler Burr. Der «Parfümpapst» geht bei seinen Kritiken neue Wege. Etwa indem er Duftkreationen wie Kunstwerke beurteilt. Dadurch unterscheidet sich der smarte Amerikaner vom Gros der Beauty-Journalisten, die sich des immer gleichen Vokabulars bedienen. Vom Expertenjargon hält er gar nichts: «Der ist diesen Kreationen nicht würdig.» Chandler Burr erhebt die Parfüms in den Rang von Kunst und rezensiert sie mit Metaphern aus der Kunstgeschichte. «Wenn man ein Bild anschaut, geht es ja auch nicht nur um Rot, Blau oder Grün, sondern um ein Gesamtwerk. Wieso sollte es bei einer so komplexen Kreation wie einem Parfüm anders sein?» Bei seinem Urteil nimmt er kein Blatt vor den Mund, etwa zum Geschmack von Vanille: «Männer lieben Vanille, deshalb riechen alle Huren der Welt so.» Aber seine Vergleiche sind auch anschaulich, etwa wenn ihn ein Parfüm an «einen Swimmingpool im Sommer» erinnert, «mit einem Hauch von Chlor in der Luft.»

Der junge Burr, aufgewachsen im Künstlertum von Washington, hatte zum ersten Mal mit Düften zu tun, als er in einer Parfümerie aushalf. Damals waren Vivre oder Quartz von Molyneux, Rive Gauche von Yves Saint Laurent oder Joy von Jean Patou

gefragt. Dass er heute Parfümkritiker ist, sei aber «ein totaler Zufall». Ursprünglich hatte Burr in Wirtschaftswissenschaften und chinesischer Geschichte promoviert, in Paris und Peking studiert und als Journalist in Asien gearbeitet. Seine Gebiete waren Politik und Wirtschaft. Und er spricht neben Englisch fließend Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch und Japanisch. Aber wie ist der Akademiker schliesslich doch wieder auf die Düfte gekommen?

Es begann mit einer Reise nach London, als er noch als Journalist arbeitete. Für einen Artikel über Tony Blair wartete er im Pariser Gare du Nord auf den Eurostar. Dabei lernte er einen Biophysiker kennen, der sich mit der Erforschung des Geruchssinns befasste. Die zufällige Begegnung führte Burr in die faszinierende Welt der Düfte. Im Jahr 2003 erschien sein Buch «The Emperor of Scent». Aus einem Artikel über die Entstehung eines Duftes für das Magazin «The New Yorker» folgte das Buch «The Perfect Scent». Fortan entwickelte sich die Karriere von Burr kompetent, er wurde zum ersten Parfümkritiker der «New York Times» ernannt, mit der Kolumne «Scent Notes». 2010 wurde er am Museum of Arts and Design in New York zum Kurator ernannt. In seinem jüngsten Werk «Dior: Les Parfums» dokumentiert Burr die Duftgeschichte des französischen Modehauses. Die grossen Parfümeure im Geschäft heissen Edmund Roudnitska, der auch mehrere Dior-Düfte schuf, François Demachy, seit 2006 bei Dior, oder Jean-Claude Ellena,



## DAS BUCH

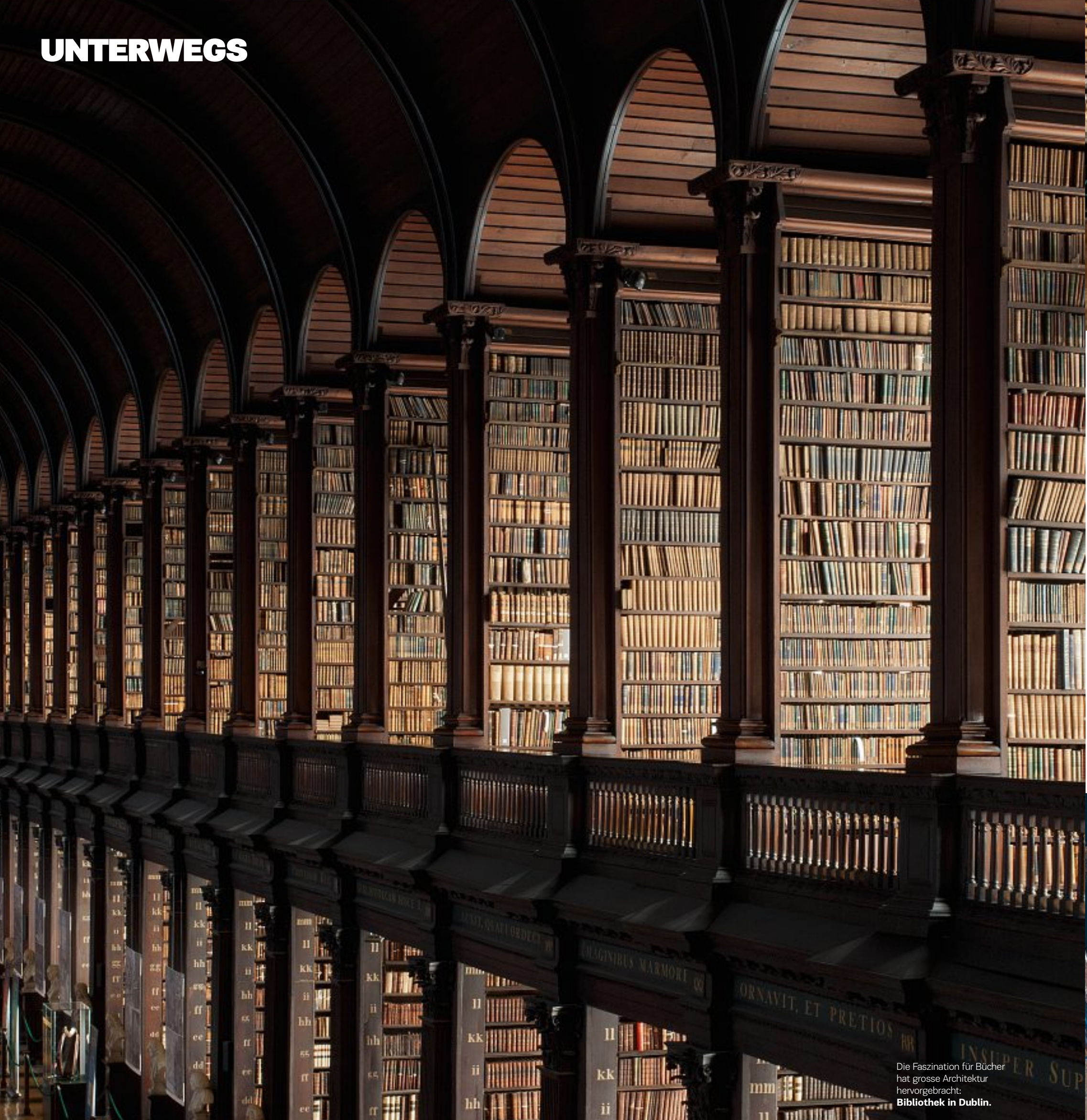
Chandler Burr schreibt über die grossen Klassiker des Hauses Dior, von Diorama und Eau Fraîche über Duftlegenden wie Poison und Eau Sauvage bis hin zu den aktuellen Düften. «Dior: Les Parfums» (Rizzoli).

## Damenwahl



Ob ein Parfüm für Männer oder Frauen kreiert wird, spielt für den Duftkritiker Chandler Burr keine Rolle. Seiner Mutter schenkte er kürzlich Jasmin Rouge von Tom Ford, Carnal Flower von Frederic Malle und Homme Sport von Dior.

UNTERWEGS



Die Faszination für Bücher  
hat grosse Architektur  
hervorgebracht:  
**Bibliothek in Dublin.**

# 10

## TEMPEL FÜR LESERATTEN

OB ALT ODER MODERN:  
IM DIGITALEN ZEITALTER  
WERDEN BIBLIOTHEKEN  
ZU IKONEN DER INSPIRATION.

TEXT **RENZO STROSCIO**



# 1 Dublin

## Im Herzen der Geschichte

**Der Bau** Vor 280 Jahren wurde der älteste Teil der Universitätsbibliothek des Trinity College in Dublin gebaut. Kein Wunder, dass sie wahre Schätze birgt: eine Sammlung von 100 000 einzigartigen Werken des Mittelalters, als wertvollstes das um 800 n. Chr. verfasste «Book of Kells». Typisch für die damalige Zeit ist die zum Schutz vor Hochwasser über einem Säulengang errichtete 61 Meter lange und 12,5 Meter hohe zweistöckige Galerie, mit ihren Leitern. Dazu kommen Alkoven, Nischen und Lesesäle.

**Besonderes** Die irische Nationalbibliothek umfasst vier verschiedene Gebäude. Besonders beeindruckend ist das älteste aus dem Jahre 1732 mit der Old Library des Trinity College und dem Long Room. Ein Muss im Programm von Irlandtouristen.

**Architekt** Erbauer der alten Bibliothek aus Granit war der Ire Thomas Burgh, Chefingenieur und Oberinspektor für Festungsanlagen des britischen Königs. Burgh war auch immer wieder als Architekt tätig, er starb noch vor der Fertigstellung der Bibliothek.

[www.tcd.ie/library](http://www.tcd.ie/library)

# 2 Birmingham

## Vieldeutige Kreise

**Der Bau** Die moderne Stadtbibliothek gehört zum neuen Image, das sich die zweitgrößte Stadt Englands derzeit verpasst. Der Bau am Centenary Square besteht aus drei unterschiedlich grossen, versetzt gestapelten Blöcken. Die Fassade des mittleren Blocks schimmert golden, die andern sind aus dunklem Glas. Sie liegen alle hinter einem Gitter aus hellen und dunklen Aluminiumringen. Im Innern stecken zehn Etagen mit Lese- und Konferenzräumen, die mit modernster Technologie ausgerüstet sind. Endlose Bücherreihen zieren die Wände des kreisrunden Atriums.

**Besonderes** Das auffallende Gittermuster der Fassade hat dem Gebäude wegen der Ähnlichkeit mit den Initialen des Luxuslabels den Spitznamen «The Vuitton» eingetragen. Viele Einwohner Birminghams verstehen die Metallornamente aber als Referenz an die industrielle Vergangenheit ihrer Stadt.

**Architekt** Das Projekt stammt vom niederländischen Büro Mecanoo Architects. Es wurde vom Royal Institute of British Architects (RIBA) ausgezeichnet.

[www.mecanoo.nl](http://www.mecanoo.nl), [www.birmingham.gov.uk](http://www.birmingham.gov.uk)

# 3 Zürich

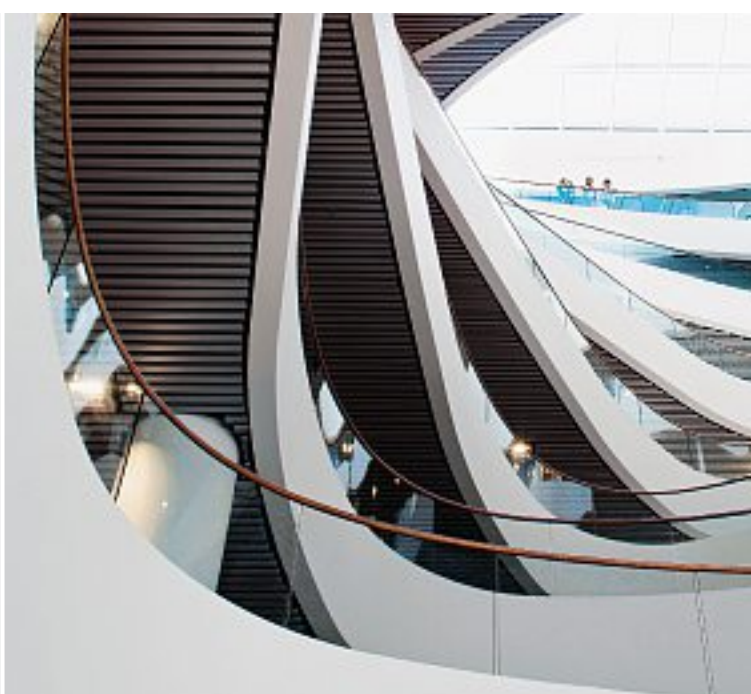
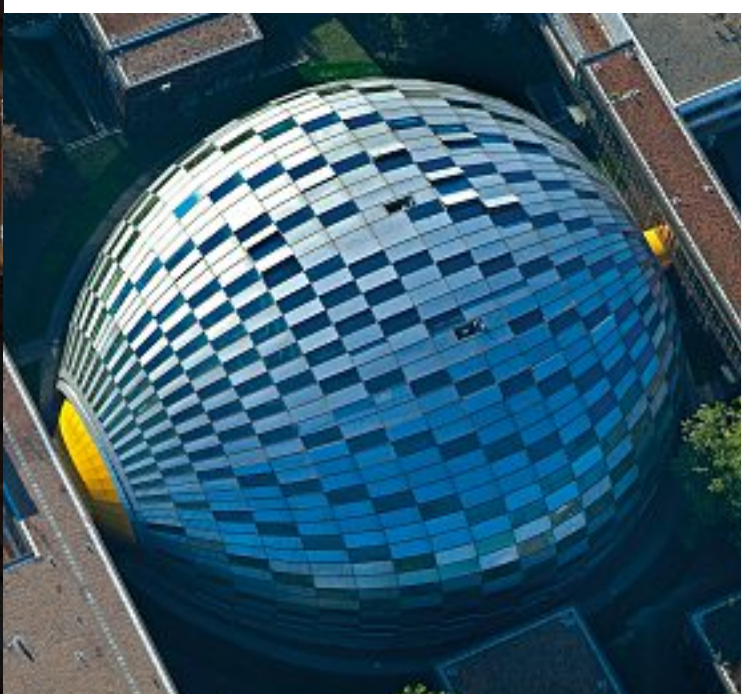
## Schwebende Ellipsen

**Der Bau** Die Bibliothek der juristischen Fakultät der Uni Zürich beweist, dass sich heutige Architektur perfekt in ein historisches Ensemble einfügen lässt. Das 1909 von Kantonsbaumeister Hermann Fietz an der Zürcher Rämistrasse erbaute und heute denkmalgeschützte Gebäude überrascht im Innern mit einem kühnen architektonischen Hochseilakt. Stararchitekt Santiago Calatrava hat den offenen Innenhof mit einer ovalen Glaskuppel überdacht und elliptische Galerien eingebaut, die sich um einen neuen Innenhof winden. So wurden 5000 Quadratmeter Fläche für Bücher und Studentenarbeitsplätze geschaffen.

**Besonderes** Vom Parterre aus gesehen, überrascht die Leichtigkeit der scheinbar schwebenden Galerien aus hellem Holz. Der Ausblick von den Leseplätzen in der Nähe des zentralen Lichtschachtes ist umwerfend.

**Architekt** Der spanische Architekt Santiago Calatrava der seit Studienzeiten Beziehungen zu Zürich hat, schaffte die meisterhafte Verbindung von Alt und Modern. Die Umsetzung dauerte zehn Jahre.

[www.calatrava.com](http://www.calatrava.com), [www.rwi.uzh.ch/bibliothek](http://www.rwi.uzh.ch/bibliothek)



# 4 Berlin

## Kunstvolles Gehirn

**Der Bau** Kaum fertiggestellt, erhielt die philologische Bibliothek der Freien Universität in Berlin Dahlem den Spitznamen «Berlin Brain». Tatsächlich liess sich der Architekt für die wissenschaftliche Bücherei von der Form des menschlichen Gehirns inspirieren. Eine freitragende kuppelartige Hülle umspannt zwei Halbkugeln, die auf fünf Ebenen mit geschwungenen Rändern 6 300 Quadratmeter Fläche bietet. Ein ausgeklügeltes energiesparendes System von Paneelen filtert das Sonnenlicht und regelt die Belüftung. Auf anthrazitfarbenen Stahlregalen sind 800 000 Monografien und 400 000 Zeitschriftenbände frei zugänglich.

**Besonderes** Der ungewöhnliche Bau, der sieben Tage in der Woche offen ist, wurde nicht nur zum Magneten für Architekturinteressierte, sondern gehört mittlerweile ins touristische Berlinprogramm.

**Architekt** Der kühne Bibliotheksbau ist ein Werk des berühmten britischen Stararchitekten Sir Norman Foster, der auch für die spektakuläre Renovation des Berliner Reichstags verantwortlich ist.

[www.fu-berlin.de/bibliothek/philbib](http://www.fu-berlin.de/bibliothek/philbib)

# 5 Aberdeen

## Im Zeichen des Lichts

**Der Bau** Schottland ist eher für seine historische Architektur bekannt als für moderne Bauten. Umso grösser das Verdienst der Aberdeen University, einer der ältesten englischsprachigen Hochschulen der Welt, dass sie ein Bibliotheksgebäude aus dem 15. Jahrhundert durch einen Neubau ersetzte. Die Wahl fiel auf einen Monolithen aus Glas. Das alte Gebäude blieb erhalten, aber rund 250 000 Bücher, Handschriften und bibliophile Kostbarkeiten erhielten eine neue Bleibe auf 15 500 Quadratmetern. Hinter den transparenten Fassaden des Blocks befinden sich zudem 1 200 Arbeitsplätze – im siebten Stock mit umwerfendem Panoramablick auf die Stadt.

**Besonderes** Die um den Lichthof geschwungenen Brüstungen der acht Etagen kontrastieren mit dem eckigen Äusseren des Glaskubus. Die Bibliothek ist auch Kulturzentrum mit einem Café im Erdgeschoss.

**Architekt** Die Architekten des dänischen Büros Schmidt Hammer Lassen verstehen ihr ungewöhnliches Projekt als Referenz an das Eis und Licht des Nordens.

[www.shl.dk](http://www.shl.dk), [www.abdn.ac.uk/library](http://www.abdn.ac.uk/library)

# 6 Wien

## Barocke Pracht

**Der Bau** Die Nationalbibliothek am Josefsplatz im Herzen der österreichischen Hauptstadt ist eine der schönsten historischen Bibliotheken. Ein Juwel des Barock, das in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut wurde und zur kaiserlichen Hofburg gehört. Überwältigend ist der 80 Meter lange und 20 Meter hohe Prunksaal mit Säulen und der freskengeschmückten Kuppel, in dem sich Gemälde und Statuen aneinanderreihen. Beeindruckend sind auch die Bücherschränke mit mehr als 200 000 Bänden, darunter historische Werke sowie eine Sammlung von Handschriften des Reformators Martin Luther.

**Besonderes** Der Prunksaal lädt nicht mit Leseplätzen ein, sondern zum Bewundern der Antiquitäten. Sehenswert sind zwei alte venezianische Globen von mehr als einem Meter Durchmesser.

**Architekt** Die Pläne für den Prunkbau erstellte Johann Bernhard Fischer von Erlach, der sich am Römer Barockmeister Bernini und dessen Rivalen Francesco Borromini orientierte. Die Verwendung edler Materialien war beim kaiserlichen Auftrag Ehrensache.

[www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)



## 7 Berlin Gegliedertes Wissen

**Der Bau** Der Anblick der Bibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin wirkt monumental. Das beruht auf der Symmetrie der rechteckigen Marmorfassade mit den auffallend schmalen, hohen Fenstern. Deren Gliederung bestimmt die innere Struktur: Hinter den Fenstern verbergen sich Bücherregale und Arbeitsplätze. Der imposante Lesesaal steigt terrassenartig über fünf Ebenen an. Hier wirkt die strenge Gliederung durch das warme Braun massiver Holzelemente fast gemütlich. Die 1831 gegründete und nach den Gebrütern Jacob und Wilhelm Grimm benannte Universitätsbibliothek wurde 2009 auf der Berliner Museumsinsel eröffnet.

**Besonderes** Decken und Möbel aus Kirschbaumholz harmonieren mit den Schreibtischplatten in Grün und den roten Sesseln. Hier lagern 2,5 Millionen Bücher, mehr als die Hälfte davon sind frei zugänglich.

**Architekt** Der Schweizer Architekt Max Dudler hat für dieses Meisterwerk mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Architekturpreis der Stadt Berlin.

[www.maxdudler.com](http://www.maxdudler.com), [www.grimm-zentrum.hu-berlin.de](http://www.grimm-zentrum.hu-berlin.de)

## 8 Helsinki Diskrete Harmonie

**Der Bau** Wären da nicht die grossen Glasflächen der riesigen, teils auf den Kopf gestellten gewölbten Bogenfenster, man würde die neue Universitätsbibliothek in der finnischen Hauptstadt kaum bemerken. Mit seiner Backsteinfassade passt sich der Neubau in Grösse und Material den umliegenden Gebäuden an. Mit einer Besonderheit: Durch dichte Reihen von sehr kleinen, quadratischen Fenstern wirkt die leicht in den Strassenverlauf gewölbte Fassade fast kariert. Im Innern bietet das Kaisa-Haus auf dem Campus der Universität Helsinki im Stadtteil Kaisaniemi viel Licht. Aus den geschwungenen Fenstern öffnen sich Ausblicke auf die Stadt.

**Besonderes** Im neuen Bibliotheksgebäude sind die Bestände von fünf universitären Fachbibliotheken vereint, die bisher in verschiedenen Gebäuden im Stadtzentrum verstreut waren.

**Architekt** Das Architektenteam des Büros Anttinen Oiva Arkkitehdit Oy ist in Finnland renommiert, international aber kaum bekannt.

[www.aoa.fi](http://www.aoa.fi), [www.helsinki.fi/yliopisto](http://www.helsinki.fi/yliopisto)

## 9 Montricher Offenheit und Weite

**Der Bau** Am Fuss des Jura, oberhalb von Morges beim Dörfchen Montricher, hat die Fondation Jan Michalski ihr Zentrum für Literatur und Schreiben errichtet. Der Blick über Wiesen, Wälder, Genfersee auf die Alpen entspricht der Offenheit und Weite, mit der die Stiftung literarisches Schaffen aus allen Sprachen und Kulturen fördern will. Ein durchbrochener weisser Baldachin auf dünnen Säulen spannt sich wie ein Blätterdach über die verschiedenen Gebäude, auch über die erst im Januar 2014 eröffnete multikulturelle Bibliothek. Auf fünf Ebenen, die über seitliche Treppen verbunden sind, bietet sie Platz für 80 000 Bücher zur Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. An drei Wochentagen ist die Bibliothek allgemein zugänglich.

**Besonderes** Das Licht von oben sowie die Regale und Wände aus Holz geben dem Besucher ein Gefühl der Wärme und des Einklangs mit der Natur.

**Architekt** Das einzigartige Refugium für Literatur und Schreibende wurde vom Team des Büros Mängeat-Wahlen aus Nyon VD geschaffen.

[www.mangeat-wahlen.ch](http://www.mangeat-wahlen.ch), [www.fondation-janmichalski.com](http://www.fondation-janmichalski.com)



Die Entwicklung führte vom **privaten Lesekabinett** zum Selbstbedienungsladen. Heute kommen wir zum Onlineshop.

## Bau und Buch



**ROBERT RUATA**  
Der Architekt Robert Ruata unterrichtet Architekturtheorie an der Hochschule für Landschaft, Ingenieurwesen und Architektur (Hepia) in Genf

### Welchen Platz sollte eine Bibliothek im städtischen Raum einnehmen?

Wie jede städtische Institution muss der Bau einer Bibliothek, je nach ihrer Bedeutung, ein architektonisches Problem lösen. Er muss ihre Besonderheit zur Geltung bringen, sich aber gleichzeitig in die Umgebung einfügen, ihre Eignung für den bestimmten Standort beweisen. Aus dieser Kombination gewinnt sie ihren Charakter.

### Wie sieht eine gelungene Bibliothek aus?

Gute Beispiele vereinen den Geist des Standortes mit jenem der Zeit. Manchmal wirkt ein Bibliotheksbau, als sei er schon immer dagewesen, und prägt damit die weitere Entwicklung des Umfelds. Im Innern ist das architektonische Thema der Platz, den man den Büchern gibt, und damit die Beziehung, die zu den Lesern entsteht. Wir analysieren im Studium solche Gebäude, denn die Architektur hat eine lange Geschichte, von der sie zehrt und die damit praktisch zum Baumaterial eines Projekts wird.

### Kann man in den modernen Bibliotheken noch flanieren und entdecken?

Die Entwicklung führte vom privaten Lesekabinett zum Selbstbedienungsladen, und jetzt kommen wir zum



Bücherberg:  
Skulptur in der  
städtischen  
Bibliothek Prag.

Onlineshop. Aber das Flanieren, bei dem wir auf eine Trouville stossen, oder die Gelegenheit für besondere Begegnungen, die Blicke, die von einer Abteilung zur andern schweifen, all das erfordert einen realen Raum, den der Architekt gestalten muss. Wir können auf diese reale, greifbare und authentische Dimension der Dinge nicht verzichten.

## 10 Lubljana Bijou im Jugendstil

**Der Bau** Die National- und Universitätsbibliothek im Zentrum der slowenischen Hauptstadt wurde von Joze Plecnik in den Jahren 1936 bis 1941 an der Stelle eines alten Palais erbaut. Der als Visionär geltende Architekt schuf auch die Drei Brücken, die zu einem Wahrzeichen der Stadt wurden. Die rote Backsteinfassade der Bibliothek ist mit unregelmässig verteilten grauen Kalksteinen besetzt, in den obersten drei Etagen wirken die erkerartigen Fenster sehr dekorativ. Über dem Bronzetor des Haupteingangs erhebt sich auf ganzer Höhe eine breite Glasfront.

**Besonderes** Der grosse Lesesaal, zu dem ein imposanter, von Säulen gesäumter Treppenaufgang führt, ist das Prunkstück. Zwei riesige Deckenleuchten dominieren und erhellen den mit hellem Holz ausgekleideten Raum. Seitliche Treppen führen zu zwei Passerellen, die als geometrische Raumtrenner wirken und Zugang zum oberen Bücherbereich gewähren.

**Architekt** Der Slowene Joze Plecnik hat im ganzen Raum der einstigen Donaumonarchie gewirkt, unter anderem in Wien und Prag.

[www.nuk.uni-lj.si](http://www.nuk.uni-lj.si)

# EINZIGARTIG DIE MAGIE DER ÄTHERISCHEN ÖLE FÜR EINE STRAHLENDE HAUT



*Unser tägliches Schönheitsritual.  
Aussergewöhnlich!*

## EINZIGARTIGES ÖL AGE PERFECT

VERSORGT INTENSIV  
REVITALISIERT DIE HAUT  
LÄSST SIE ERSTRAHLEN

UNIVERSELLES GESICHTS-ÖL:

- 3 TROPFEN MORGENS FÜR MEHR AUSSTRAHLUNG
- ABENDS VITALISIERT ES DIE HAUT
- INTENSIVE PFLEGE FÜR TROCKENE PARTIEN

KOSTBARE TEXTUR  
NICHT FETTEND



Erhältlich in grösseren Migros- und Coop-Filialen, Coop Cities, Manor, Sunstore sowie in Apotheken und Drogerien.

Weil Sie es sich wert sind.

**L'ORÉAL**  
PARIS

Entdecken Sie die einzigartigen Schönheitsrituale auf [www.lorealparis.ch](http://www.lorealparis.ch)



# ZEIT MIT DURCHBLICK

ALLES, WAS EINE UHR NICHT ZWINGEND BRAUCHT, WIRD ENTFERNT – SIE WIRD ZUM SKELETT. SO BIETET SIE TIEFSTE EINBLICKE IN DIE UHRMACHERKUNST.



**LINKE SEITE  
VON LINKS NACH RECHTS  
UND VON OBEN NACH UNTEN:**  
**Skelett: Warzenschwein**  
**Blancpain Villeret**  
**Squelette 8 Jours**  
Mechanisches Uhrwerk  
1333SQ mit Handaufzug  
Funktionen: Stunden,  
Minuten, Sekunden.  
Wasserdicht bis 30 Meter

**Hublot Classic Fusion**  
**Tourbillon Vitrail**  
Mechanisches Uhrwerk  
HUB6017 mit Tourbillon  
und Handaufzug  
Funktionen: Stunden,  
Minuten, Sekunden.  
Wasserdicht bis 30 Meter

**Vacheron Constantin**  
**Patrimony Traditionnelle**  
**Skelett Automatik**  
Mechanisches

Automatikuhrwerk 1120 SQ  
Funktionen: Stunden,  
Minuten. Wasserdicht  
bis 30 Meter

**RECHTE SEITE  
VON LINKS NACH RECHTS  
UND VON OBEN NACH UNTEN:**  
**Skelett: Wombat**  
**Hamilton Jazzmaster**  
**Viewmatic Skeleton**  
Mechanisches  
Automatikuhrwerk H-20-S  
Funktionen: Stunden,  
Minuten, Sekunden.  
Wasserdicht bis 50 Meter

**Maurice Lacroix**  
**Masterpiece Squelette**  
**New Design**  
Mechanisches Uhrwerk ML  
134 mit Handaufzug  
Funktionen: Stunden,  
Minuten, Sekunden.  
Wasserdicht bis 50 Meter

**Tissot T-Complication**  
**Squelette**  
Mechanisches Uhrwerk ETA  
6497-1 mit Handaufzug  
Funktionen: Stunden,  
Minuten. Wasserdicht  
bis 50 Meter

**Chronoswiss Timemaster**  
**Chronograph Skeleton**  
Mechanisches  
Automatikuhrwerk C. 741 S  
Funktionen: Stunden,  
Minuten, kleine Sekunde,  
Datum, 30-Minuten-Zähler,  
12-Stunden-Zähler.  
Wasserdicht bis 100 Meter

PRODUKTION: SOPHIE PERRAUDIN  
ART DIRECTION: GÉRALDINE DURA  
DIE FOTOS SIND DANK DER  
FREUNDLICHEN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DEM KANTONSMUSEUM  
FÜR ZOOLOGIE IN LAUSANNE  
ENTSTANDEN.  
WWW.ZOOLOGIE.VD.CH



Tisch aus der Produktlinie Recipio, Design von Antonio Citterio, aus Massivholz mit Kufengestell in diversen Ausführungen, **Maxalto**

Tisch Liam, Design von CR&S Riva, das Modell eignet sich als Konferenztisch, fürs Büro oder zum Essen, **Riva 1920**

Tisch Nord, massive Eiche in skandinavischer Optik, **Normann Copenhagen**

## Schnitttignes Holz

MIT KLAREN ECKEN UND KANTEN WIRKEN HOLZTISCHE ALLES ANDERE ALS RUSTIKAL - SONDERN TOPMODERN.

AUSWAHL ALICE FRANCHETTI UND RENATA LIBAL



Canova mit ovaler Tischplatte, Design von Rodolfo Dordoni, **Poliform**



Tisch Jane, Design von Christophe Delcourt, **Roche-Bobois**



Salontisch Mexique, aus Nussbaum oder Eiche. Eine Reedition von Charlotte Perriand, **Cassina**



Ausziehtisch Mylon, Design von Jacob Strobel, mit dem Red Dot Design Award 2014 ausgezeichnet, **Team 7**



Tobi-Ishi, inspiriert von japanischer Gartenkunst mit Holzplatte, Design von Edward Barber und Jay Osgerby, **B&B Italia**



# Tulum Kreativer Kraftort

EINST EIN PARADIES FÜR HIPPIES,  
VERGNÜGT SICH HEUTE DIE ELITE AUS  
FASHION UND FILM IN TULUM, EIN  
KARIBIK-TRAUM AN DER RIVIERA MAYA.

TEXT ISABELLE CAMPONE

**E**NDLOSE Sandstrände, türkisblaues Wasser und die steinernen Zeugen einer Mayastadt inmitten üppiger Vegetation – das ist Tulum, auf der karibischen Seite der Halbinsel Yucatán in Mexiko gelegen. Es ist ein besonderer Platz, der nicht nur örtlich weit von den riesigen Hotelburgen von Cancún und Playa del Carmen entfernt ist. Es ist eine Welt für sich, die zunächst von Hippies und Rucksacktouristen entdeckt wurde. Heute vergleicht man Tulum gern mit dem einstigen Aussteigerparadies Goa oder der luxuriösen Antilleninsel St. Barthélémy. Doch hier kommt beides zusammen: bunte Hippieatmosphäre und viel Komfort für Anspruchsvolle. Mit diesem Mix lockt der Ort längst nicht mehr Travellers, sondern Prominente auf der Suche nach Sinn und einfachem Luxus an.

So wurden Hollywoodstars wie Orlando Bloom oder Dakota Fanning beim Flanieren gesichtet. Die staubige Einkaufsstrasse zeigt deutlich die Geschichte des Ortes: Auf der einen Seite der Strand und einfache kleine Hotels, auf der anderen alternative Edelboutiquen und Gourmettempel. Wo vor 20 Jahren nur ein paar Hütten standen, laden heute am Meer edle Hotels ein, wie etwa das Papaya Playa. Früher eine einfache Unterkunft, glänzt es heute im lokal geprägten Ökochic. Teams von «Vogue» und «Harper's Bazaar» logieren hier und nutzen die Location für Modeshootings. Gefesselt vom Zauber des Ortes, sind manche der Reisenden geblieben. Sie haben sich niedergelassen und Restaurants und Cabanas errichtet, Hotelhütten im lokalen Stil. So entstand vor 14 Jahren das kleine Hotel Posada Margherita, dessen Restaurant als eines der besten vor Ort gilt. Der Besitzer Alessandro Carrozzino setzt sich abends

zu seinen illustren Gästen und erläutert ihnen persönlich das Menü. Dazu gehören keine Geringeren als der Multimilliardär Richard Branson, Sänger Sting sowie etliche Grössen aus der Modebranche.

## Hype der Einfachheit

Die Zugezogenen schwärmen von der besonderen Energie des Ortes mit der unberührten Natur und der Magie der einstigen Mayastadt. Längst haben sich Therapeuten und Yoga-lehrer niedergelassen, gefolgt von ihrer stressgeplagten Klientel. Die erholen sich etwa auch bei rituellen Temazcal-Schwitzbädern, die von Schamanen begleitet werden. Absolutes Highlight ist aber ein Bad in den Cenoten, das sind Süßwasserpools, die aus unterirdischen Karstbecken entstanden sind. Das klare Wasser passt sich der üppigen Natur und den Lichtverhältnissen an, mal ist es leuchtend türkis oder tiefgrün. Abenteuerlustige wagen sich als Taucher in die Cenoten: Weil das Wasser so klar ist, meint man zeitweise, in der Luft zu schweben.

Die Lust auf Abenteuer ist es auch, was Karla Gutierrez hergebracht hat. Vor zehn Jahren hat sie mit der Casa Violeta eines der schönsten Hotels am Platz eröffnet: «Nachdem ich «Viaggio a Tulum» von Fellini gelesen hatte, reiste ich her. Ich habe mich gleich in die Kraft dieses Ortes und die Menschen hier verliebt.» Ganz ähnlich geht

es Derek Klein, einem Architekten mit einer Passion fürs Reisen. Er baute um einen riesigen Mangrovenbaum herum das Strandrestaurant Gitano. Innert weniger Monate wurde es zum Szenelokal. Letzte Weihnachten feierte hier Demi Moore, Jean-Paul Gaultier reiste mit der Pariser Modeikone Catherine Baba an. Sie alle gehören zur neuen Generation der Gypsetter, die sich irgendwo zwischen Jetset, Bohème und Hippietum bewegen. In Tulum finden – und prägen – sie genau diesen Mix. ☉



Refugium für Gypsetter:  
Tulum mit endlosen Sandstränden  
an der karibischen Küste von Mexiko.

## Hotspots

**Casa Violeta** Acht Cabanas auf Pfählen an einem der schönsten Strände.  
[www.casavioletatum.com](http://www.casavioletatum.com)

**Papaya Playa** Einfache Hütten und luxuriöse Casita-Bungalows am eigenen Strand.  
[www.papayaplayaproject.com](http://www.papayaplayaproject.com)

**Posada Margherita** Italienisches Biorestaurant, direkt am Meer mit Boutique.  
[www.posadamargherita.com](http://www.posadamargherita.com)

**Casa Jaguar** Legendäre Partys im Dschungel.  
[www.casajaguartulum.com](http://www.casajaguartulum.com)

**Hartwood** Unvergessliche Gerichte von einem Küchenchef aus New York.  
[www.hartwoodtulum.com](http://www.hartwoodtulum.com)

**Gitano** Urwaldchic mit köstlicher Küche und den besten Cocktails.  
[www.gitanotulum.mx](http://www.gitanotulum.mx)

**Josa Tulum** Stylishes Kaftane einer New Yorker Fotografin.  
[www.josatulum.com](http://www.josatulum.com)

**Cenote Dos Ojos** Eines der schönsten Süßwasserbecken zum Tauchen und Planschen.  
[www.cenotedosojos.com](http://www.cenotedosojos.com)

ANZEIGE



DIE NEUE DINERS CLUB® KARTE  
VON CORNERCARD.

Der Spezialist für Kredit- und Prepaidkarten.

cornercard

dinersclub.ch

# Klare Ansage

RAUS AUS DER GRAUZONE! SCHWARZ-WEISS IST EIN ELEGANTER KLASSIKER, DER JETZT TOPAKTUELL IST.

AUSWAHL LARA WEITZEL



## UNBUNT

- 1. Poncho, **Maje**, 369 Fr.
- 2. Uhr, **Roger Dubuis**, 21'600 Fr.
- 3. Ohrringe, **Swarovski**, 149 Fr.
- 4. Jupe, **Isabel Marant**, 398 Fr.
- 5. Nagellack, **Chanel**, 37.90 Fr.
- 6. Tasche, **Akris**, 1190 Fr.
- 7. Stuhl, **Atelier Pfister**, 329 Fr.
- 8. Schuhe, **Robert Clergerie**, 615 Fr.



*und!*  
**GEFÄRBTES ODER  
GESUNDES HAAR**



**NEU**

**MIT COLOR OIL COMPLEX  
FÜR DOPPELT LANGEN FARBSCHUTZ**

**NIVEA.ch**

Zum 4. Mal in Folge wählten die Schweizer Konsument(inn)en NIVEA zur vertrauenswürdigsten Marke im Bereich Haarpflege.

# Doppelspiel

SCHWARZ UND WEISS WERDEN NEU GEMISCHT – EGAL OB ELEGANT ODER CASUAL, HAUPTSACHE DER LOOK BLEIBT PUR.

AUSWAHL LARA WEITZEL



CASELY HAYFORD



## PURISTISCHER MIX

- 1. Mantel, **Sandro Marzo**, 1149 Fr.
- 2. Hemd, **The Kooples**, 235 Fr.
- 3. Brille, **Viu Eyewear**, 149 Fr.
- 4. Joggers, **Avant Premiere Manor**, 69.90 Fr. 5. Rucksack, **Hugo Boss**, 629 Fr. 6. Parfum, **Mont Blanc**, ab 72 Fr. 7. Lampe, **Ligne Roset**, ab 474 Fr. 8. Schuhe, **Pelikamo**, 480 Fr.

Cremig und zart.  
Und bitter, wenn die  
Packung leer ist.



Weckt bereits beim Auspacken die Vorfreude  
auf einen unvergesslichen Genuss:  
Adoro, das kleine Geschenk, das immer passt.



Frey gibt's in Ihrer Migros.

## Hamburger: Gut statt schnell

### FANCY FOOD



#### VON HANSPETER EGGENBERGER

Ergebniseinbruch beim Fast-Food-Riesen? Das zaubert auch dem noch so wirtschaftsfreundlichen Feinschmecker ein kleines Lächeln aufs Gesicht. Die Billigfleischklopse in labberigen Brötchen scheinen den Zenit überschritten zu haben. Gleichzeitig fällt auf, dass in besseren Lokalen immer öfter Hamburger serviert werden. Und auch auf edlen Cocktailpartys gibts kleine Happen aus Hack. Der Hamburger ist von der Fastfood-Ecke in die Fine-Food-Liga aufgestiegen. Zum Beispiel auch bei der jungen Gourmet-Fastfood-Kette Holy Cow aus der Westschweiz, die ihre aus regionalem Fleisch hergestellten Burger auch in Zürich anbietet. Mancherorts kann der Gast sogar wählen, aus welchem Rindfleisch er seinen Burger gerne hätte: zum Beispiel aus Swiss Prime Beef oder aus irischem Black Angus Beef oder gar aus Wagyu Beef. Klar, dass so ein Burger ein Mehrfaches des Preises an einer Fastfood-Theke kostet. Aber dafür wählt man neben dem Fleisch auch den individuellen Garpunkt aus. Und bekommt den Burger nicht in einer Styropor-Schachtel, sondern genauso wie ein Entrecôte oder ein Stück Filet auf einem richtigen Teller mit Besteck und mit Stoffserviette.



Plötzlich Fine-Food: Hamburger als Gourmethappen.

Ein Pionier des Edel-Hamburgers war der Elsässer Sternekoch Jean-Yves Schillinger. Als er vor über einem Jahrzehnt aus New York in die Heimat zurückkehrte, setzte er in seinem Gourmetlokal «JY'S» in Colmar einen Burger auf die Karte, den er mit Gänseleber veredelte. Der «Guide Michelin» adelte ihn mit einem Stern. Bei unserem letzten Besuch stand der Hamburger nicht mehr auf der Karte. Nachdem der gebratene Hackkloss in vielen guten Lokalen angeboten wird, ist er für den Trendsetter wohl zu gewöhnlich geworden. Dass die Edel-Burger gut ankommen, scheint man auch beim Fastfood-Riesen gemerkt zu haben, wo man eine Neukreation namens The Prime als «kulinaren Leckerbissen» anpreist.

### ADRESSEN

#### AKRIS

Gassmann, Zürich  
Tel. 044 211 08 37  
www.akris.ch

#### AP AVANT-PREMIÈRE

MANOR  
Tel. 0848 802 804  
www.manor.ch

#### ATELIER PFISTER

www.atelierpfister.ch

#### B&B ITALIA

www.bebitalia.com

#### BLANCPAIN

www.blancpain.com

#### BUCHERER

www.bucherer.com

#### CASSINA

www.cassina.com

#### CHRONOSWISS

www.chronoswiss.com

#### H&M

www.hm.com

#### HAMILTON

www.hamiltonwatch.com

#### HUBLLOT

www.hublot.com

#### HUGO BOSS (homme)

Bei Globus  
www.hugoboss.com

#### IWC

www.iwc.com

#### LIGNE ROSET

www.ligne-roset.ch

#### MAJE

Zürich, Tel. 043 497 26 00  
www.maje.com

#### MAURICE LACROIX

www.mauricelacroix.com

#### MAXALTO

www.bebitalia.com

#### NORMANN COPENHAGEN

www.normann-copenhagen.com

#### PELIKAMO

Pelikanstrasse, Zürich  
Tel. 044 210 04 60  
www.pelikamo.com

#### POLIFORM

www.poliform.it

#### RIVA1920

www.riva1920.it

#### ROBERT CLERGERIE

www.robertclergerie.com

#### ROCHE BOBOIS

www.roche-bobois.com

#### ROGER DUBUIS

www.rogerdubuis.com

#### SANDRO MARZO

www.sandromarzo.com

#### SWAROVSKI

www.swarovski.com

#### TEAM 7

www.team7.at

#### THE KOOPLES

Bei Globus  
www.thekooples.com

#### TISSOT

www.tissot.ch

#### VACHERON CONSTANTIN

www.vacheron-constantin.com

ANZEIGE

# Lindt

## CONNAISSEURS

Die wertvollsten Meisterwerke  
unserer Maîtres Chocolatiers



Neu



Schenken Sie Connaisseurs, die wertvollsten Kreationen der Lindt Maîtres Chocolatiers. 15 Pralinés Meisterwerke mit viel Liebe und Leidenschaft kreiert.

Lindt Maître Chocolatier Suisse depuis 1845. [www.lindt.com](http://www.lindt.com)





# Pierre Niney

DER FRANZÖSISCHE SCHAUSPIELER BRILLIERT IN DER ROLLE ALS YVES SAINT LAURENT. SEIT DEM DREH ACHTET ER BEI KLEIDUNG MEHR AUF QUALITÄT, MATERIAL UND VERARBEITUNG.

TEXT OLIVIA GORICANEC

IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM NAHM MAN DEN SYMPATHISCHEN PIERRE NINEY NUR AM RANDE WAHR. SEIT SEINER TITELROLLE IN DER FILMBIOGRAPHIE «YVES SAINT LAURENT» IST DER 25-JÄHRIGE SCHAUSPIELER IN ALLER MUNDE. ER STARTETE SEINE KARRIERE FRÜH, MIT 11 JAHREN STAND ER AUF DER THEATERBÜHNE, VOR VIER JAHREN WURDE ER ALS JÜNGSTES ENSEMBLEMITGLIED DES PARISER STAATSTHEATERS COMÉDIE-FRANÇAISE AUFGENOMMEN. NEBEN KINOFILMEN WIE «LOL» ODER «IT BOY» UND ZWEI NOMINATIONEN FÜR EINEN CÉSAR ALS BESTER NACHWUCHSDARSTELLER, EINER ERFOLGREICHEN TV-SERIE UND ETLICHEN THEATERAUFTRITTEN STARTET NINEY NUN AUCH INTERNATIONAL DURCH.

**Was haben Sie am Set stets dabei?**  
Meinen iPod. Je nachdem, welchen Film ich gerade drehe, höre ich mir unterschiedliche Musik an. Am Set von «Yves Saint Laurent» etwa spielte ich Songs von **James Blake (1)** runter und rauf.

**Tragen Sie eine Uhr?**  
Meine Freundin hat mir ohne Anlass eine von Montblanc geschenkt! Sie wusste, dass

ich eine Uhr suche, die zu gut mir passt. Die **Star Classique (2)** ist elegant, aber dennoch diskret. Mein Grossvater war ein Mann mit Stil. Er hatte schon immer Füllfedern von Montblanc.

**Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?**  
Ich mag das Klassische, aber dennoch Coole, wie bei Lacoste, und mixe verschiedene Stile: Zu einer Jacke von Dior trage ich meine **Jordan-Turnschuhe (3)** von Nike. Seit dem Dreh achte ich vermehrt auf Qualität, Material und Verarbeitung.

**Wer ist Ihr Lieblingschauspieler?**  
Ich bin Fan von Leonardo DiCaprio, im Film «Shutter Island» war er überwältigend. Der Franzose Mathieu Amalric ist ebenfalls toll.

**Welches ist die Bühne Ihrer Träume?**  
Im Pariser **Opéra Garnier (4)** in einem Stück mitzuspielen, wäre grandios.

**Yves Saint Laurent hatte einen starken Bezug zu Marrakesch. Sie auch?**  
Bei mir ist es Australien, das Heimatland meiner Freundin. Ich liebe es für seine



Vielfältigkeit. Mein Favorit ist **Byron Bay (6)**: Der Ort hat viele gute Restaurants und tolle Wellen zum Surfen.

**Was würden Sie gerne besitzen?**  
Nach dem Dreh von «Yves Saint Laurent» habe ich mir das Bike meiner Träume geleast: eine **Triumph Thruxton (7)**. Dabei wird es wohl nicht bleiben. (lacht)

**Sind Sie sportlich?**  
Seit meiner Kindheit spiele ich regelmässig Basketball. Zurzeit trainiere ich zwei- bis dreimal wöchentlich. **Blake Griffin (5)** von den Los Angeles Clippers ist für mich einer der besten Spieler.

**Lesen Sie ausser Skripts auch Bücher?**  
Natürlich. Am liebsten verschlinge die Werke des Schriftstellers **Laurent Gaudé (8)**. Wer weiss, vielleicht verfilme ich einmal eines seiner Bücher.

**Erinnern Sie sich an Ihr erstes Parfüm?**  
Oh, das ist schon lange her! Es war eines von Paul Smith. Heute trage ich **La nuit de l'homme (9)** von Yves Saint Laurent. ☺





MAN OF TODAY  
GERARD BUTLER FOR BOSS BOTTLED



**BOSS**  
HUGO BOSS

#MANOFTODAY

hugoboss.com

ONLINE SHOPPING  
**manor.ch**



**MANOR**